



Bürgerfest in der Feuerwache

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt alle Heidelberger/innen am Sonntag, 13. Januar, zu einem großen Bürgerfest

Das neue Jahr beginnt mit einem großen Fest: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt alle Heidelbergerinnen und Heidelberger, Jung und Alt, am Sonntag, 13. Januar, von 11 bis 17.30 Uhr zu einem großen Bürgerfest in die neue Feuerwache im Baumschulenweg 2-4 ein.

Nach dem Einzug des Perkeo-Fanfarenzugs in die neue Wache wird der Oberbürgermeister um 11 Uhr seine Neujahrsrede halten, in der er seine politischen Schwerpunkte für 2008 vorstellt. Anschließend spricht Dr. Stephanie E. Combs vom Universitätsklinikum über das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT).

Danach gibt es ein buntes Bühnenprogramm mit kulturellen und sportlichen Darbietungen, das Heidelberger Vereine und städtische Einrichtungen vorbereitet haben. Durch das Programm führt Theaterintendant Peter Spuhler. An Informationsständen präsentieren viele Heidelberger Initiativen und Vereine ihre Aktivitäten. Andere Engagierte versorgen die Besucher mit Essen und Getränken.

Besonders willkommen sind Familien mit Kindern, denn in der Turnhalle im ersten Stock der Feuerwache wartet ein spezielles Programm für die jüngsten und jüngeren Heidelberger/innen. Dazu sollten sie Sportschuhe mitbringen, denn nur mit diesen darf die Halle betreten werden.

Pendelbusse zur Feuerwache
Vom Bismarckplatz (Haltestelle der Buslinie 29) und vom Messplatz verkehren Pendelbusse zur Feuerwache. Erreichbar ist das Bürgerfest im Baumschulenweg auch mit der Straßenbahnlinie 26, Haltestelle Montpellierbrücke oder Rudolf-Diesel-Straße. Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Neuen Messplatz am Kirchheimer Weg sowie in der Güteramtsstraße bei Dehner, Oberfeld und Union SB Großmarkt. Direkt an der Feuerwache gibt es keine Parkmöglichkeit.

Mehr zum Programm und zu den Abfahrtszeiten der Pendelbusse auf Seite 3.

Heidelberger 2008 Bürgerfest

Neujahrsempfang der Stadt Heidelberg
in der neuen Feuerwache im Baumschulenweg 2-4

Sonntag, 13. Januar, 11:00 – 17:30 Uhr

- Neujahrsrede von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
- Bühnenprogramm mit kulturellen und sportlichen Darbietungen
- Großes buntes Kinderprogramm
- Für das leibliche Wohl sorgen Heidelberger Schulen, Vereine und Engagierte

Parkmöglichkeiten:
Neuer Messplatz Kirchheim und in der Güteramtsstraße bei Dehner, Oberfeld und Union SB Großmarkt
Pendelbusse zur Feuerwache vom neuen Messplatz und vom Bismarckplatz
Keine Parkmöglichkeiten an der Feuerwache

Stadt Heidelberg

Retrospektive Besucherrekord im Zoo

Die diesjährige Gastausstellung des Kulturamtes im Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, ist dem vor zwei Jahren verstorbenen Künstler Rolf Schneider gewidmet. Sie wird am Freitag, 11. Januar, um 20 Uhr von Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm eröffnet. Der 1948 in Heidelberg geborene Künstler wurde durch seine Arbeiten im „Raum 404“ auf dem Gelände der ehemaligen Glockengießerei bekannt. Auch seine zahlreichen Ausstellungen, etwa im Kunstverein, fanden große Beachtung. Die Retrospektive mit Zeichnungen und dreidimensionalen Werken ist bis zum 17. Februar zu sehen.

585.000 Menschen besuchten im vergangenen Jahr den Heidelberger Zoo, das ist neuer Besucherrekord! Ausschlaggebend für den ungebrochenen Besucherzuspruch war neben dem guten Zoowetter im Frühjahr die steigende Attraktivität des Zoos. So zogen 2007 zwei Vertreter der langsameren Gangart an den Neckar: Faultier Wilma und Chamäleon Sandro haben sich gut eingelebt. Die beiden Gorilla-Babies Banjoko und Kiki dürften manche Besucher zusätzlich angelockt haben. Auch die im Sommer geborenen Sumatra-Tiger Chandra und Tibor brachten den Besuchern viel Freude.

Auch 2008 wird viel geboten: Auf der Wiese am Zooeingang wollen die Tierpfleger des Vogelreviers im Frühjahr den Besuchern faszinierende Tiere nahe bringen. Beim weltweiten „Froschtag“ stehen die sprunggewaltigen, stark bedrohten Amphibien im Mittelpunkt. Die Zooschule bietet Ferien- und Winterkurse, Führungen, Kindergeburtstage und vieles mehr an.

Die Riesenseeadler erhalten eine neue Voliere. Im Sommer wird es wieder ein großes Fest zugunsten der Elefanten geben. Denn 2008 soll auch der erste Spatenstich für das neue Elefantenhäuser erfolgen.

Förderung

Die Stadt Heidelberg aktualisiert und erweitert das Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“, mit dem sie energiesparende und klimaschonende Sanierungen an Gebäuden und den Neubau von Passivhäusern finanziell unterstützt. Seit 1. Januar 2008 können bei bestehenden Gebäuden die energetische Sanierung der gesamten Gebäudehülle und der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung bezuschusst werden. Nähere Informationen zu den Neuerungen des Förderangebots gibt es unter www.heidelberg.de/umwelt und in der STADTBLATT-Ausgabe am 23. Januar 2008.

INHALT

• Nachfolger _____	3
Wechsel in der Pfaffengasse: Ulrich Graf, Geschäftsführer der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, tritt in den Ruhestand. Nachfolger des 65-jährigen Politikwissenschaftlers wird dessen bisheriger Stellvertreter Dr. Walter Mühlhausen.	
• Selbst fahren _____	4
Erster Führerschein mit 17: Seit Anfang dieses Jahres gilt landesweit die Regelung, dass 17-Jährige in Begleitung eines erfahrenen und mindestens 30 Jahre alten Autofahrers selbst am Steuer sitzen dürfen.	
• Welt ohne Gewalt _____	5
Eine Gruppe Heidelberger Schüler/innen traf in Rom mit Friedensnobelpreisträgern zusammen, um deren englischsprachige Charta für eine Welt ohne Gewalt ins Deutsche zu übersetzen.	
• Stadtwerke-Seite _____	6
Adventsfeier der Vereinigung der Pensionäre und Witwen der Heidelberger Straßenbahner: Am 14. Dezember fand die jährliche Feier statt, zu der Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner als Gast und Redner geladen war.	
• Kleinkunst _____	12
Comedy, Kabarett und Clownerie: Zum sechsten Mal lockt „Carambologie“ Freunde der intelligenten Unterhaltung in den Karlsruhbahnhof und beugt grauen Winterdepressionen vor.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	7 / 8
Wichtiges in Kürze	9
Aus dem Gemeinderat	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Ein neues Buch, ein neues Jahr...

„Ein neues Buch, ein neues Jahr
Was werden die Tage bringen?“

Wird's werden, wie es immer war,
Halb scheitern, halb gelingen?
Ich möchte leben, bis all dies Glüh'n
Rückläßt einen leuchtenden Funken.
Und nicht vergeht, wie die Flamm' im Kamin,
Die eben zu Asche gesunken.“

Von Theodor Fontane stammen diese Zeilen, aus denen Hoffnungen und Wünsche sprechen.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wünscht allen Heidelbergerinnen und Heidelbergern einen guten Start in das neue Jahr 2008, Gottes Segen, viel Gesundheit, Glück und Erfolg! Wir werden ganz im Sinne des obigen Gedichts im Rahmen unserer Möglichkeiten alles dafür tun, dass möglichst „wenig scheitert und viel gelingt“.

Wir wünschen uns für das Jahr 2008 offene, klare und konstruktive Diskussionen im Gemeinderat und mit der Stadtverwaltung, die zu weitreichenden und zukunftsfähigen Beschlüssen führen. Unsere Stadt Heidelberg hat alle Voraussetzungen, um im Städteranking ganz vorne mitzuspielen.

Wirtschaft und Wissenschaft sind eng miteinander verzahnt, Heidelberg hat einzigartige Chancen, die wir jetzt nutzen sollten – zum Wohle der Heidelbergerinnen und Heidelberger.

Dafür arbeitet Ihre CDU-Gemeinderatsfraktion, dafür arbeite ich sowohl in meiner Funktion als Stadtrat als auch als Ihr direkt gewählter Heidelberger Landtagsabgeordneter.

Wenn Sie Anliegen, Fragen oder Ideen haben: Sie können sich jederzeit an unsere Stadträtinnen und Stadträte wenden (Telefon 163972/ Internet: www.cdu-fraktion-hd.de). Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Herzliche Grüße sendet Ihnen Ihr Werner Pfisterer. Besuchen Sie mich im Internet: www.pfisterer.net



SPD

Bericht zur Sozialen Lage: Kultur schaffen – Brücken bauen

Seit drei Monaten liegt er auf dem Tisch und wird vielfach diskutiert: Der „Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg“, der erste Bericht dieser Art seit 20 Jahren (siehe <http://www1.heidelberg.de/buergerinfo>, Gemeinderat am 20.12.07). Großen Dank dem Arbeitskreis aus Fachämtern und externen Mitgliedern aus sozialen Organisationen, Fachdiensten und Unternehmen! Die umfangreiche Datensammlung ist für uns eine erstklassige Grundlage, in den kommenden Monaten gemeinsam mit unserem Sozialbürgermeister Dr. Gerner nach richtigen Schritten und geeigneten Maßnahmen zu suchen, soziale Ausgrenzung abzubauen und ihr vorzubeugen. Denn obwohl unsere Stadtbevölkerung zu den reichsten der neun baden-württembergischen Großstädten zählt (wir haben nach Baden-Baden prozentual gleich viele Millionäre wie Stuttgart und Pforzheim), gibt es Viertel, in denen die Armut mit vielen Gesichtern regiert.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft hängt ganz wesentlich von der Kraft der Städte ab. Sie vor allem müssen die ökonomischen und gesellschaftlichen Umwandlungen gestalten und Integrationsleistungen erbringen. Das gegenwärtige Bild ist widersprüchlich. Zum einen gewinnt die Stadt eine neue Attraktivität: Wissensarbeiter und Kulturschaffende – und mit ihnen boomende Wirtschaftszweige – siedeln sich bevorzugt in urbanen Quartieren an; berufstätige Eltern mit kleinen Kindern entdecken vermehrt die innerstädtische Lebensqualität und machen sich dort sesshaft, wenn sie bezahlbaren Wohnraum finden; Senioren schätzen die Stadt der kurzen Wege. Zum anderen verstärken sich vielerorts die Krisensymptome mit verarmten und benachteiligten Stadtquartieren.

Auch in Wachstumszentren wie der Metropolregion Rhein-Neckar drifft die Gesellschaft sozial auseinander. Gleichzeitig sind Städte ein Experimentierfeld für die kulturell vielfältige Gesellschaft mit allen Chancen und Konflikten, die darin angelegt sind. Hier wächst den drei Großstädten besondere Verantwortung für eine soziale Regionalpolitik zu. Wie muss Stadtpolitik sich erneuern, um den Herausforderungen gerecht zu werden? Wie kann die Handlungsfähigkeit der Stadtpolitik gestärkt werden? Welche Aufgaben haben Stadtregierungen in Zukunft, und welche Rolle kann die Stadtgesellschaft bei der Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen? Wir laden Sie ein, mit uns diese Fragen zu erörtern!

Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte zum Jugendstrafrecht mag die Aussage des amerikanischen Soziologen Richard Sennett hilfreich sein: „Wer von einer neuen sozialen Ordnung träumt, muss auch eine Kultur schaffen, die jenseits der Ungleichheit Brücken baut. Respekt muss man lernen, man kann keinem befehlen, einen anderen Menschen zu respektieren.“

Herzliche Einladung zum „Dampf ablassen – Kaffee trinken mit Ihren SPD-Stadträten“ am Samstag, 12.1., 11 bis 13 Uhr, Café Extrablatt, Hauptstraße 53. Mehr unter www.spd-fraktion-heidelberg.de



GAL-GRÜNE

Bürgerschaftlichem Engagement

ist es zu verdanken, dass Rohrbach Markt nun umgestaltet wird. Alle Beteiligten benötigten aber einen langen Atem.

Kurze Rückblende: Jahrzehntlang haben sich die politischen Parteien in Rohrbach für eine Untertunnelung von Rohrbach Markt eingesetzt, es passierte aber nichts. Auch die im Jahr 1997 stattgefundenen Workshops zum Stadtteilrahmenplan veränderten nichts – die Verkehrssituation wurde schlimmer; immer mehr Einzelhandelsgeschäfte schlossen ihre Läden.

Der Stadtteilverein Rohrbach und der „Punker“ wollten das Geschäftsterben und die schlechter werdende Verkehrssituati-

on nicht mehr hinnehmen. Sie beauftragten 2002 einen Architekten mit dem Ziel: MEHR LEBEN, WENIGER VERKEHR im Bereich von Rohrbach Markt – das sogenannte Projekt 2004. Die Planung wurde zuerst dem betroffenen Gewerbeverein vorgelegt. Nachdem dieser sein grundsätzliches Ja dazu gab, luden die Initiatoren im Juni 2002 alle im Gemeinderat vertretenen Parteien ein. Und siehe da: Parteiübergreifend wurde die vorgelegte Planung unterstützt.

Seitdem ist viel Wasser den Neckar hinunter geflossen. Immer wieder haben sich Vertreter/innen des Bezirksbeirates und des Gemeinderates nach dem Stand erkundigt, zumal für Rohrbach Markt im Haushalt Planungs- und Baumittel eingestellt wurden – es passierte aber wenig. Erst letztes Jahr kam wieder Bewegung in die Maßnahme. Das Stadtplanungsamt hatte mit dem Büro ap 88 die Planung verfeinert und den zuständigen Gremien vorgelegt.

Der Heidelberger Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im Dezember den Umbau Rohrbach Markt endlich auf den Weg gebracht. Die Bauarbeiten sollen – laut Vorlage – im April 2008 beginnen und am 18.12.2009 beendet sein. Damit wird mit der üblichen Verspätung von einem „Heidel“ ein wichtiges Projekt fertiggestellt.

Mein Dank gilt den Initiatoren von Stadtteilverein Rohrbach und „Punker“, die sich, trotz Rückschlägen, nicht entmutigen ließen. Mit diesem positiven Beispiel von Bürgerschaftlichem Engagement – in direktem Zusammenspiel mit der Kommunalpolitik – wünscht die GAL-Grüne Fraktion allen Heidelberger/innen ein gesundes, erfolgreiches und spannendes Jahr 2008.



Lore Schröder-Gerken

DIE HEIDELBERGER

Nur Gutes für 2008!

Auch im Neuen Jahr wollen wir als unabhängige Wählerinitiative „Die Heidelberger“ Kommunalpolitik so gestalten, dass politische Themen sachlich, transparent und für den Bürger verständlich diskutiert und zu Entscheidungen geführt werden. Unser wichtigstes Anliegen ist es, längst überfällige, dringliche Themen auf Gleis zu setzen, damit man in Heidelberg das Gefühl bekommt: Es passiert etwas: Die Bahnstadt, die Stadt an den Fluss, ein Kongresszentrum (aber dort, wo auch Heidelbergs Attraktivität liegt, nämlich in der Altstadt), gute Ideen für unser Theater und die Wahrnehmung unserer politischen Verantwortung für das soziale Gleichgewicht in unserer Stadt. Dabei ist es wichtig, dass bei den Entscheidungen die unterschiedlichen sozialen Strukturen in den einzelnen Stadtteilen berücksichtigt werden. Ich denke dabei an die Kleinkinderbetreuung, die Kitas, die Schulen, die Seniorenzentren und an bezahlbaren Wohnraum. Denn nur so bleibt Heidelberg für junge Menschen und Familien attraktiv. Allen, die weder in der Altstadt noch in anderen Teilen Heidelbergs irgendwelche Veränderungen wollen und mit Bürgerinitiativen jede fortschrittliche Idee versuchen aufzuhalten oder zu kippen, sei gesagt, auch uns liegt diese Stadt sehr am Herzen, sie muss aber zukunftsorientiert und nicht nur lebenssondern auch lebenswert sein.

Ich wünsche allen, auch im Namen der Fraktion, für 2008 nur Gutes, Gesundheit, beruflichen Erfolg und privates Glück.



FDP

Jugendgemeinderat

Die Jugendlichen in Heidelberg haben gewählt: Der zweite Heidelberger Jugendgemeinderat besteht aus 30 jugendlichen Mitgliedern, darunter 13 junge Frauen. Wie bereits bei der ersten Wahl zum Jugendgemeinderat vor zwei Jahren war die Wahlbeteiligung mit über 50 Prozent erfreulich hoch. Seit 2005 hat der Jugendgemeinderat in Heidelberg bereits einiges bewegen können (Grillplätze, Halle 02, Band-Proberäume, ...). Vor allen Dingen aber werden durch den Jugendgemeinderat die Interessen junger Menschen viel stärker als früher in die politische Diskussion im Gemeinderat eingebracht. Die FDP-Fraktion freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen und alten Mitgliedern des Jugendgemeinderats. Zusammen mit meinen Fraktionskolleginnen Dr. Annette Tribold und Margret Hommelhoff wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Heidelberg ein gutes Neues Jahr mit viel Glück, Gesundheit und Erfolg.



Klaus Pflüger

FWV

2008

Das Jahr 2008 bringt wichtige Fortschritte für unsere Stadt. Die Bahnstadt kann endlich begonnen werden, ein neuer, interessanter Stadtteil entsteht. Das Konferenzzentrum wird auf den Weg gebracht, wobei der umstrittene Standort am Bahnhof hoffentlich nicht realisiert wird. Die Stadt am Fluss wird auf den Weg gebracht. Zum geplanten Verkauf der GGH-Wohnungen auf dem Emmertsgrund haben die Freien Wähler einen gangbaren Kompromissvorschlag gemacht, nun ist die SPD am Zug. Ein neuer Baubürgermeister wird gewählt. Die Freien Wähler hoffen auf gute Bewerbungen von außen. Ein Innenstadtforum wird hoffentlich gute Vorschläge für unseren Einzelhandel entwickeln. Zu der von den Freien Wählern kritisierten neuen Oberleitung in der Rohrbacher Straße hat eine unabhängige Prüfung unsere Vorwürfe voll inhaltlich bestätigt. Nach Behandlung in den Gremien werden wir darüber berichten. Die Freien Wähler werden, wie in 2007, auch in 2008 konstruktiv und kritisch das Verwaltungshandeln begleiten. Besuchen Sie uns im Internet unter www.freie-waehler-heidelberg.de



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

Zum neuen Jahr 2008

Es ist die Zeit der Neujahrsempfänge, der guten Vorsätze, Zeit der Begegnungen, um sich jenseits hitziger Debatten zu treffen und auszutauschen. Ich möchte mich heute für die vielen ermutigenden Gespräche und Stellungnahmen bedanken, die ich als Reaktion auf meine Stadtblattartikel erhalten habe. Das Jahr 2008 hält einige richtungsweisende Entscheidungen bereit. Ich hoffe, dass die Vorbereitung dieser Entscheidungen in diesem Jahr fairer und transparenter als im vergangenen Jahr abläuft. In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein gutes Jahr 2008.

Wechsel in der Pfaffengasse

Dr. Walter Mühlhausen übernimmt die Geschäftsführung der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Ulrich Graf, seit 1989 Geschäftsführer der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, tritt mit Ablauf dieses Monats in den Ruhestand. Nachfolger des 65-jährigen Politikwissenschaftlers wird dessen bisheriger Stellvertreter Dr. Walter Mühlhausen (51).

In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums, Dr. Henning Scherf, verabschiedete Professor Hartmut Soell den langjährigen Geschäftsführer im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs in der Ebert-Gedenkstätte.



Walter Mühlhausen

Wie Soell würdigten auch der Vorsitzende des Stiftungsvorstands Jan Hoesch, Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Dr. Dieter Dowe von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn die Verdienste Graf's.

Unter dessen Leitung entwickelte sich das Heidelberger Ebert-Haus zur meistbesuchten Politiker-Gedenkstätte in Deutschland mit rund 60.000 Besuchern im Jahr. Bürgermeister Dr. Gerner nannte es eine Bereicherung des Heidelberger Kulturlebens und dankte auch im Namen des

Gemeinderats für die Zusammenarbeit zwischen Stiftung, Gedenkstätte und Stadt.

In die Amtszeit Graf's fiel die räumliche Erweiterung der 1986 in der Trägerschaft einer Bundesstiftung eröffneten Gedenkstätte im Geburtshaus Friedrich Eberts in der Pfaffengasse 18. Im vergangenen Jahr wurde die Dauerausstellung über Leben und Wirken des ersten deutschen Reichspräsidenten neu gestaltet und auf den neuesten museumstechnischen Stand gebracht. Zu den Besuchern der Gedenkstätte während

der Ära Graf gehörten unter anderem die Bundespräsidenten Roman Herzog, Johannes Rau und Horst Köhler sowie die Nobelpreisträger Willy Brandt und Günter Grass.

Im Ruhestand will sich Ulrich Graf verstärkt seinen Ehrenämtern widmen. Er gehört dem Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt und dem Vorstand des Vereins Alt-Heidelberg an und ist in der von Hans-Jochen Vogel gegründeten Vereinigung „Gegen Vergessen – für Demokratie“ aktiv. Außerdem engagiert er sich für Landarbeiterkinder

in Peru, dem Heimatland seiner Frau.

Sein Nachfolger Walter Mühlhausen kennt die Ebert-Gedenkstätte von Anfang an. Der Historiker für Neue und Neueste Geschichte promovierte an der Universität Kassel und begann 1986 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Geschäftsführer bei der Stiftung. Er ist Autor der



Ulrich Graf

2006 erschienenen ersten umfassenden Biografie Friedrich Eberts.

Viele Jahre war Walter Mühlhausen Lehrbeauftragter an der Universität Mannheim. Jetzt lehrt er als Privatdozent an der Technischen Universität Darmstadt, wo er sich auch habilitierte. Der „bekenkende Hesse“ Mühlhausen ist Mitglied der Kommission für politische und parlamentarische Geschichte beim Hessischen Landtag und des wissenschaftlichen Beirats des Vereins für die Geschichte der Arbeiterbewegung in Hessen. br.

Abholung der Weihnachtsbäume

Am Samstag, 12. Januar, sammeln Vereine, Verbände und die städtische Müllabfuhr die Weihnachtsbäume ein.

Es können nur solche Bäume mitgenommen werden, die frei von Weihnachtsschmuck sind. Vor allem Lametta muss restlos entfernt sein. Bitte die Bäume rechtzeitig zur Abholung an die Straße stellen.

Die Weihnachtsbäume können auch bei allen städtischen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr (Recyclinghöfe Kirchheim und Wieblingen durchgehend), samstags von 8 bis 13 Uhr.

Die Abfuhrzeiten in den Stadtteilen:

Altstadt, Bergheim (mit Wieblinger Weg), Boxberg, Emmertsgrund, Rohrbach, Südstadt: ab 6 Uhr durch die Müllabfuhr.

Handsuhlsheim, Pfaffengrund, Schlierbach, Weststadt, Ziegelhausen: ab 8 Uhr durch die Freiwillige Feuerwehr.

Kirchheim: ab 8 Uhr durch das Deutsche Rote Kreuz.

Neuenheim: ab 8 Uhr durch den Fanfarenzug Hendsamer Herolde.

Wieblingen: ab 8 Uhr durch die Evangelische Jugend Wieblingen.

Erreichbarkeit Sportstadt

Das Kinder- und Jugendamt führt noch bis 24. Januar ein neues EDV-Verfahren ein. Daher sind die Mitarbeiter/innen des Amtes teilweise nur eingeschränkt erreichbar. Dies betrifft insbesondere Anträge auf Übernahme von Kinderbetreuungskosten, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, Beistandschaften und Beurkundungen. Nicht betroffen sind die normalen Öffnungszeiten dienstags und freitags 8 bis 12 Uhr und donnerstags 13.30 bis 16 Uhr.

In Heidelberg gibt es über 120 Sportvereine, da verliert man zuweilen den Überblick bei der Frage: Wo kann ich meinen Lieblingssport am besten ausüben? Einen Wegweiser bietet der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage www.sportkreis-heidelberg.de. Alphabetisch geordnet sind dort alle Vereine mit den von ihnen angebotenen Sportarten, der Kontaktadresse und, falls vorhanden, mit einem Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt.

Das Programm des Bürgerfestes (Änderungen vorbehalten) und die Abfahrtszeiten der Pendelbusse

Fortsetzung von Seite 1

Außenbereich

Drehleiterfahrzeug der Feuerwehr: Aussicht von oben

Programm für Kinder und Jugendliche, Turnhalle, erster Stock

Bewegungsparcours, Ball- und andere Spiele mit der TSG Rohrbach, Bastelecke

12.30 Uhr: 3-2-1-los! Improvisationsworkshop mit dem zwinger3 Kinder- und Jugendtheater

14.30 Uhr: Theater aus dem Nichts! Theaterworkshop mit dem zwinger3 Kinder- und Jugendtheater

Bühnenprogramm in der neuen Feuerwache

10.45 Uhr: Einmarsch des Perkeo-Fanfarenzuges, danach Willkommensgruß von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner

11 Uhr: Heidelberg-Song, vorgetragen von Prof. Dr. Fletcher DuBois

11.05 Uhr: Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters

11.30 Uhr: Ansprache von Dr. Stephanie E. Combs über „Innovative Forschungsprojekte am Standort Heidelberg: Das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)“

11.50 Uhr: Heidelberg-Film (Rhein-Neckar-Fernsehen)

11.55 Uhr: Theaterintendant Peter Spuhler übernimmt die Moderation

12 Uhr: Theater und Philharmonisches Orchester: „Kitsch!“ Love-songs mit Alexander Peutz und Michael Klubertanz

12.25 Uhr: Rugbydemonstration des SC Neuenheim

12.40 Uhr: Die Tanzgruppe des TSV

Pfaffengrund tritt auf

12.50 Uhr: Square Dance

13.05 Uhr: Jugendblasorchester Emmertsgrund

13.40 Uhr: Rhythmische Sportgymnastik, TV Schlierbach

13.45 Uhr: Seeräubertanz des Turnverbands Rohrbach

13.55 Uhr bis 14:15 Uhr: Pause

14.15 Uhr: Big Band der Musik- und Singschule

14.45 Uhr: Jongleure des Kinderzirkus Peperoni

15 Uhr: Theater und Philharmonisches Orchester: „The times they are a-changing“, Ausschnitte aus dem Abend über Bob Dylan mit Florian Hertweck und Heiner Kondschak

15.25 Uhr: Turnvorführung des TV Wieblingen

15.35 Uhr: Folkloretanz der Institution Hilfe ohne Grenzen

15.50 Uhr: Kampfsportaufführung, Kido Heidelberg e.V.

16.10 Uhr: Tanz der Fördergruppe des Turnzentrums Heidelberg

16.20 Uhr: Seniorengruppe der TSG Rohrbach

16.35 Uhr: Hula und Tango mit dem TSC Couronne

16.50 Uhr: Fecht demonstration des Heidelberger Fechtclubs

17.15 Uhr: Folkloretanz des Deutsch-Albanischen Vereins

17.20 Uhr: Ende des Bürgerfestes

Abfahrtszeiten der Pendelbusse

Ab Bismarckplatz (Haltestelle der Buslinie 29): Erste Abfahrt um 10.15 Uhr, danach alle 15 Minuten bis 13 Uhr, anschließend ab 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Halbstundentakt.

Rückfahrt von der Feuerwache zum Bismarckplatz: Erste Rückfahrt um 10.30 Uhr, danach alle 15 Minuten bis 13.15 Uhr, ab 13.45 Uhr im Halbstundentakt bis 17.45 Uhr.

Ab Messplatz: Erste Abfahrt um 10.15 Uhr, danach alle 15 Minuten bis 13 Uhr, ab 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Halbstundentakt.

Rückfahrt von der Feuerwache zum Messplatz: Erste Rückfahrt um 10.30 Uhr, danach alle 15 Minuten bis 13.15 Uhr, ab 13.45 Uhr bis 17.45 Uhr im Halbstundentakt.

Erster Führerschein mit 17

Landesweite Premiere für das „Begleitete Fahren“

Als erster Fahrschüler in Baden-Württemberg konnte der Heidelberger Maximilian Schmitt am Morgen des 2. Januars den neuen „Führerschein mit 17“ nach bestandener praktischer Prüfung in Empfang nehmen. Ab 2008 gilt landesweit die Regelung, dass 17-Jährige in Begleitung eines erfahrenen Autofahrers am Steuer sitzen dürfen.

Für Maximilian Schmitt war die Fahrprüfung auch deshalb kein großes Problem, weil er mit seinem Vater Joachim, der selbst die Fahrlehrerlizenz besitzt, viele Stunden eifrig geübt hat. „Es gibt nichts Besseres für einen Fahranfänger“, so Joachim Schmitt. Schon bald darf Maximilian jedoch ganz allein Auto fahren, denn im Februar wird er 18 Jahre alt: „Darauf freue ich mich ganz besonders!“



Bürgeramtsleiter Bernd Köster gratuliert Maximilian Schmitt zur bestandenen Führerscheinprüfung. Foto: Rothe

Bernd Köster, Leiter des Bürgeramtes der Stadt Heidelberg, gratulierte Maximilian Schmitt zu seinem Führerschein und zeigte sich

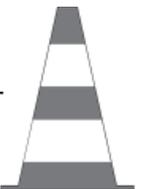
überzeugt, dass das Angebot des „Begleiteten Fahrens ab 17“ zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beitragen wird: „Das ist eine ganz tolle Sache, um

das Unfallrisiko zu senken. Erfahrungen in anderen Bundesländern haben gezeigt, dass die Zahl der Verkehrsverstöße um etwa 20 Prozent zurückgeht.“ Daher hofft er, dass möglichst viele Fahranfänger die Gelegenheit zum begleiteten Fahren wahrnehmen.

Anmeldung bei der Fahrschule Begleitpersonen müssen mindestens 30 Jahre alt und seit mindestens fünf Jahren im Besitz eines Führscheins sein. Außerdem dürfen sie mit nicht mehr als drei Punkten im Verkehrszentralregister in Flensburg belastet sein. Interessenten für den „Führerschein mit 17“ müssen keinen gesonderten Antrag stellen, sondern können sich ganz einfach bei einer Fahrschule ihrer Wahl anmelden. rey

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



„Spiegel“-Gespräch

Beschützt der Staat die Freiheit seiner Bürger – oder gefährdet er sie? „Spiegel“-Redakteur und Staatsrechts-Experte Thomas Darnstädt diskutiert am Donnerstag, 10. Januar, um 19 Uhr in der Aula der Alten Universität, Grabengasse 1, mit dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts Professor Hans-Jürgen Papier über das neue Verhältnis zwischen Staat und Bürgern im Zeitalter globaler Bedrohungen – und über die Rolle des Verfassungsgerichts als Beschützer der Grundrechte. Einleitend spricht Prorektor Professor Thomas Pfeiffer. Der Eintritt zu dieser öffentlichen Diskussion ist frei.

100.000.000. Fahrgast

Seit vier Jahren ist die S-Bahn RheinNeckar in der Metropolregion unterwegs. Jährlich rund 25 Millionen Kunden nutzen die roten Bahnen für den Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Andreas Schilling, Vorsitzender der Regionalleitung der DB Regio AG RheinNeckar, konnte jetzt den 100-millionsten Fahrgast begrüßen. Michael Beck aus Mosbach pendelt seit 1999 mit der Bahn zu seiner Arbeitsstätte in Mannheim. „Für die S-Bahn RheinNeckar ist die Zahl von 100 Millionen Fahrgästen, das sind rund 68.500 am Tag, ein schöner Erfolg und ein Vertrauensbeweis der Kunden. Durch die gut ausgelastete S-Bahn sichern wir Mobilität für alle und leisten außerdem Umwelt- und Klimaschutz“, sagte Schilling.

Philosophisches Café

Zum philosophischen Café „zweistein“ mit dem Philosophen Hans Flory lädt die Volkshochschule, Berghheimer Straße 76, ein. Am Samstag, 12. Januar, steht von 11 bis 14 Uhr das Thema „Spinoza und Mendelssohn“ zur Diskussion. Der Eintrittspreis von 9 Euro umfasst die Bewirtung mit Getränken.

„Expedition Materia“ Wohnen im Alter

Wanderausstellung informiert über innovative Werkstoffe

Dass Werkstoffe spannend sein können beweist die Wanderausstellung „expedition materia“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Vom 9. Januar bis zum 25. Februar macht sie im Explo Heidelberg Station und zeigt über 40 Exponate.

Viele Ausstellungsstücke animieren die Besucher zum Ausprobieren und Mitmachen. So können sie etwa versuchen, eine Scheibe aus dem Material der Frontscheibe eines ICE einzuschlagen – natürlich erfolglos. Hightech-Schlitten aus Aluminium und Makrolon laden zum Probesitzen ein. Der Blick durch eine Spezialbrille verdeutlicht, wie Blinde heute ihre Umwelt zumindest in Umrissen wieder wahrnehmen können – dank eines Retina-Implantats aus neuesten Werkstoffen. Die „expedition materia“ wirft außerdem einen Blick ins Innere des revolutionären Fußballs „Teamgeist“, mit dem

bei der WM in Deutschland gekickt wurde.

Auf faszinierende und unterhaltsame Weise macht die Ausstellung verständlich, welche Bedeutung Werkstoffe in zahlreichen Anwendungsfeldern des täglichen Lebens haben – so zum Beispiel in den Bereichen Verkehr, Energie und Gesundheit. Hier spielen sie eine wesentliche Rolle, die aber oft nicht direkt wahrgenommen wird.

Die „expedition materia“ steht allen Interessierten offen, richtet sich aber in besonderer Weise an Kinder und Jugendliche und soll diese für Berufe rund um die Materialwissenschaften begeistern. Die Ausstellung kann auch von Industrieunternehmen gebucht werden. Nähere Infos im Internet unter www.explo-heidelberg.de, www.expedition-materia.de oder telefonisch unter 7282346. rey

Erweiterte Neuauflage der Broschüre der Stadt Heidelberg

Vor drei Jahren erschien erstmals die Broschüre „Selbstbestimmt Wohnen in Heidelberg im Alter und mit Behinderung“. Vieles hat sich seither verändert und Neues ist dazugekommen. Deshalb hat die Stadt Heidelberg die Broschüre jetzt in überarbeiteter und erweiterter Neuauflage herausgegeben.

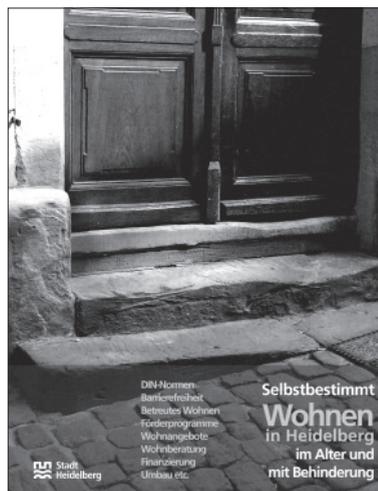
Um im Alter oder mit Behinderung selbstbestimmt und weitgehend unabhängig leben zu können, sind eine geeignete Architektur und Ausstattung der Wohnung mit die wichtigsten Voraussetzungen. In der Broschüre finden sich dazu Tipps und Anregungen.

Im Detail vorgestellt werden die Wohnangebote in Heidelberg zum Thema „Wohnen im Alter“ und „Wohnen mit Behinderungen“. Einen besonderen Schwerpunkt dabei bilden die Wohnangebote „Betreutes Wohnen“ und „Gemeinschaftliche Wohnprojekte“.

Die Broschüre richtet sich an

- ältere Bürgerinnen und Bürger, die nach neuen Wohnperspektiven suchen,
- Menschen mit Mobilitätsbehinderungen, die eine geeignete Wohnung benötigen, einen Umbau planen oder ein spezielles Hilfsmittel suchen,

- Berufsgruppen aus den Bereichen Bauen, Planen, Wohnen
- sowie an das Fachpersonal aus dem Gesundheitswesen und Einrichtungen der Senioren- und Behindertentherapie.



Zu allen

Themen in der Broschüre gibt die Fachstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen (Wohnberatung) im Technischen Bürgeramt, Kornmarkt 1, Telefon 58-25300, weitere Auskünfte und Informationen. Die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro im Technischen Bürgeramt, bei der IAV-Stelle, Dantestraße 7, Telefon 58-49000, sowie bei der Akademie für Ältere, Berghheimer Straße 76, Telefon 97 50-0 erhältlich.



Bei der „expedition materia“ darf man die Windschutzscheibe eines ICE mit dem Hammer traktieren. Foto: expedition materia

Schüler treffen Friedensnobelpreisträger

Aus ihrer eigenen Perspektive berichten Heidelberger Schüler von ihren Erfahrungen bei der Konferenz der Friedensnobelpreisträger in Rom

Rom, Kapitol, 13. Dezember 2007, 11 Uhr, Promoteca Hall, Pressekonferenz zum Abschluss der 8. Weltversammlung der Friedensnobelpreisträger.

Friedensnobelpreisträgerin Mairead Corrigan Maguire ergreift das Wort und fordert eine Gruppe Heidelberger Schüler auf, zu den versammelten Nobelpreisträgern auf das Podium zu kommen. Schließlich stehe die zu Ende gehende Tagung doch unter dem Motto „The Next Generation“, und gerade die Heidelberger Schülergruppe gebe mit ihrer in den frühen Morgenstunden der letzten Nacht fertiggestellten deutschen Übersetzung der „Charta für eine Welt ohne Gewalt“ ein bemerkenswertes Beispiel dieser Generation, Arbeit und Engagement der Friedensnobelpreisträger zu unterstützen. „Deshalb bitte ich euch, zu uns nach vorne zu kommen und den ersten Satz der Charta in der von euch angefertigten deutschen Übersetzung vorzutragen!“

Doch wie kam es zu dieser für uns Schüler ebenso überraschenden wie motivierenden Geste der Anerkennung? Während der 7. Weltversammlung der Friedensnobelpreisträger Ende 2006 entwarfen diese eine erste Fassung einer Charta für eine Welt ohne Gewalt. Diese hatte eine Gruppe des Heidelberger Schüler-Friedens-Büros im Internet entdeckt. Beeindruckt vom Inhalt beschlossen sie, diesen Text mit fachlicher Unterstützung des



Die Heidelberger Schüler/innen bei der Konferenz in Rom. Im Vordergrund die Friedensnobelpreisträger Mairead Corrigan Maguire (r.) und Muhammad Yunus (3.v.r.) sowie der Musiker Bob Geldof (2.v.r.). Foto: Buck

Englischen Instituts ins Deutsche zu übersetzen. Die fertige Übersetzung wurde dann nach Rom geschickt. Nachdem sich daraus eine Kooperation zwischen Schule, Schüler-Friedens-Büro und dem Sekretariat in Rom entwickelte – von dort wurden uns die jeweiligen Arbeitsversionen zur Einarbeitung in unsere Übersetzung zugeschickt – war die Freude riesig, als uns die Einladung zur Teilnahme einer Heidelberger Schülerdelegation an der 8. Weltkonferenz der Friedensnobelpreisträger erreichte. Bot sich damit doch die einmalige Chance, unseren Horizont zu erweitern, neue Standpunkte zu erfahren und unsere Stimme bei der Konferenz mit einzubringen. So erhielten wir etwa die Möglichkeit, dass zwei Mit-

glieder unserer Gruppe, Jacob Romer und Pedro Bustamante, einige aus unserer Sicht noch offene Fragen zu den dort angesprochenen Themen in die Debatte einbringen konnten.

Trotzdem müssen wir zugeben, dass wir uns eine noch größere Möglichkeit zur Partizipation erhofft hatten. Der offizielle Rahmen vor Ort vermittelte den Eindruck, dass nicht viel Interesse an einer echten Partizipation Jugendlicher besteht. In den direkten Gesprächen mit den Delegierten konnten wir jedoch erfahren, dass dieses Interesse auf persönlicher Ebene in ganz großem Maße vorhanden ist. Aber auch, dass es „noch Neuland“ ist, Jugendliche organisatorisch einzubinden. Dabei ist die Offenheit, mit der uns gegenüber beides benannt wurde, für uns echtes Zeugnis für den vorhandenen Willen zur stärkeren Beteiligung Jugendlicher.

Insbesondere enttäuschte uns, dass die von uns mit großer Spannung erwartete Diskussion zur endgültigen Version der Charta hinter verschlossenen Türen geführt wurde. Daher freute es uns umso mehr, als wir spät in der Nacht in der Lobby des Hotels die Diskussion um den „Feinschliff“ verfolgen konnten und kritische Fragen von uns in die endgültige Formulierung einfließen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns natürlich ebenso darüber, dass unsere „jugendlichen“ Beiträge als „sehr präzise und durchdacht“ anerkannt wurden, wie über die Zusage, dass für die Konfe-

renz im nächsten Jahr eine Art runder Tisch mit Jugendlichen geplant ist. Wir sind gespannt, was daraus wird und ob dort erneut Vertreter unserer Gruppe teilnehmen können.

Die Möglichkeit zur Teilnahme an der Konferenz war für uns ein Zeichen der Anerkennung und machte uns deutlich, dass unser Engagement Erfolge mit sich bringt und dass wir als Gemeinschaft in der Lage sind, Pionierarbeit für mehr Jugendpartizipation zu leisten. In diesem Sinne wollen wir die eingeschlagene Richtung konkreter verfolgen und gezielt auf die mögliche Teilnahme an der nächsten Konferenz in 2008 hinarbeiten.

Muhammad Yunus, Friedensnobelpreisträger von 2006, inspirierte uns mit dem überzeugenden Aufruf, dass auch im Engagement für eine friedliche und gerechte Zukunft nur dort eine Gemeinschaft entstehen kann, wo es eine gemeinsame Vision gibt: „Ihr alle habt eure eigenen persönlichen Visionen. Was aber ist eure Vision für eure gemeinsame Zukunft?“

Ein schulübergreifendes Netzwerk zur Übersetzung der Charta in weitere Sprachen ist für uns ein erster konkreter Schritt für unsere gemeinsame Vision einer gerechteren und gewaltfreien Welt. Wir wollen dadurch den Aufruf der Friedensnobelpreisträger über die Schulen weiter verbreiten und damit Interesse und Verständnis wecken für die Notwendigkeit gemeinsamen friedenspolitischen Handelns, um eine

für alle Menschen gerechtere Zukunft möglich zu machen.

(Die Übersetzung der Charta für eine Welt ohne Gewalt findet man unter www.s-f-b.org/nfp. Es berichteten: Pedro Bustamante, Marie Dikpor, Katharina Michaels, Kahwe Mohammady, Leila Mousavi, Nele Rudolf, Simona Schliessler und May Warsberg.)

Nobelpreisgipfel

Bereits zum achten Mal fand in Rom vom 13. bis 15. Dezember die Weltversammlung der Friedensnobelpreisträger statt. Seit 1999 treffen hier Friedensnobelpreisträger mit Vertretern aus Kultur, Wissenschaft und Politik zusammen, um sich über Lösungsansätze für Probleme wie Armut, Krieg und Gewalt auszutauschen. Dazu haben sie bereits 2006 eine „Charta für eine Welt ohne Gewalt“ entworfen, die nun in ihrer endgültigen Fassung beschlossen wurde. Die letztjährige Konferenz stand unter dem Motto „Die nächste Generation“. Teilnehmer der Versammlung waren diesmal unter anderem der Dalai Lama, Michail Gorbatschow, Lech Walesa und Muhammad Yunus.

Schüler-Friedens-Büro

Ende 2005 beschlossen Heidelberger Schüler der „Aktion Völkerrecht“, ein Forum für alle Heidelberger Schüler zu bilden, die sich für eine gerechte und friedliche Zukunft engagieren wollen. Das Schüler-Friedens-Büro ist auch Treffpunkt der im Januar 2006 erstmals an Heidelberger Schulen gewählten Schülerfriedensbeauftragten. Diese gibt es an folgenden Schulen: Bunsen-Gymnasium, Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium, Englisches Institut, Helmholtz-Gymnasium, Hölderlin-Gymnasium, Internationale Gesamtschule Heidelberg, Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Marie-Baum-Schule, St. Raphael-Gymnasium, freie Waldorfschule Heidelberg und Willy-Hellpach-Schule. Wer selbst am friedenspolitischen Engagement interessiert ist, kann sich gerne unter mascha.hake@c-un.org oder bei den Friedensbeauftragten seiner Schule melden. Weitere Infos unter www.s-f-b.org.

Unterstützung

Die Reise zu der Konferenz in Rom konnte nur mittels Spenden finanziell ermöglicht werden. So haben Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Gerda Tschira sowie SAS und die European Life Scientist Organization (ELSO) mit Spenden die Fahrt mitfinanziert.



Spende für Brot und Salz. Die Heidelberger Geuder-Unternehmensgruppe hat den Tombolaerlös der Weihnachtsfeier dem Laden Brot und Salz in der Plöck übergeben. Der Diakonieladen bietet bedürftigen Menschen günstige Lebensmittel, neuwertige Kleidung und Haushaltswaren. Geuder ist Mitglied im „Bündnis für Familie Heidelberg“, einem familienfreundlichen Netzwerk. Vorstandssekretärin Sandra Gleißle (l.), Vorstand Martina Pfister (2.v.l.) und Vorstandssekretärin übergeben Barbara Braunger von Brot und Salz (2.v.r.) den Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Foto: Rothe

Adventsfeier der Vereinigung der Pensionäre und Witwen der Heidelberger Straßenbahner



Am 14.12.2007 fand die jährliche Adventsfeier der Vereinigung der Pensionäre und Witwen der Heidelberger Straßenbahner im Bürgerzentrum in Kirchheim statt. Diese private Initiative gründeten 1962 Ruheständler der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH,

gefördert durch deren Betriebsrat und Geschäftsführung, um die sich im Ruhestand befindenden Rentner zu einem Zusammenhalt zu bewegen. Sie zählt mittlerweile mehr als 400 Mitglieder und finanziert sich durch monatliche Mitgliederbeiträge und Spenden selbst.



Die Veranstaltung wurde zu großen Teilen durch die Vorstandschaft organisiert. Nach der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden Bruno Gspandl fungierte unter anderem Paula Weiss, die erste Schriftführerin, als Rednerin neben Heidelberg's Oberbür-



germeister Eckart Würzner und Dieter Berberich, dem 1. Stadtteilstellvorsitzenden Kirchheims.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiter der Kantine der Heidelberger Stadtwerke mit Kaffee und Kuchen sowie einem gemeinsamen Abendes-

sen, musikalisch begleitet mit weihnachtlichen Liedern durch die Musikvereinigung der HSB unter Leitung des Dirigenten Wilhelm Häfner sen.

Ehrung im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2007



In einer Feierstunde der Handwerkskammer Mannheim/Rhein-Neckar-Odenwald am 7. Dezember 2007 im Gesellschaftshaus-Pfaffengrund wurde Volker Faber für hervorragende Ausbildungsleistungen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2007 geehrt.

Der von Volker Faber ausgebildete Feinmechaniker Steffen Becker wurde bei diesem Wettbewerb erster Landsieger Baden-Württemberg. Auf Bundesebene erreichte er den vierten Platz.

Heidelberger Stadtwerke geben Tipps zum Energiesparen

Energie ist kostbar, der sinnvolle Umgang mit Strom daher äußerst wichtig.

Folgende Broschüren können unter der Telefonnummer: 513-2149 angefordert werden.

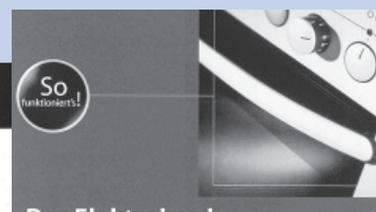
Als Ihr „Dienstleistungspartner“ möchten wir Ihnen in allen Fragen der Energieanwendung helfen.

Energiespartipps

die Ihre Haushaltskasse entlasten



Energiespartipps - die Ihre Haushaltskasse entlasten



Der Elektroherd.

Mehr vom Kochen mit weniger Energie

Der Elektroherd. Mehr vom Kochen mit weniger Energie

Richtig heizen und lüften



gesund wohnen

Richtig heizen und lüften
gesund wohnen

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Heidelberger Stadtwerke GmbH

Stadt Heidelberg

Beim **Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Betriebsingenieurin/ Betriebsingenieurs

in Vollzeit zunächst befristet für die Dauer von zwei Jahren zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Als Betriebsingenieur/in sind Sie verantwortlich für die Sicherheit, Funktionsfähigkeit und das Erscheinungsbild unserer Theatergebäude sowie der darin enthaltenen sicherheits-, gebäude- und theatertechnischen Anlagen. In Fragen, die die Publikumssicherheit betreffen, arbeiten Sie eng mit dem Technischen Direktor zusammen.

Sie sind erste/r Ansprechpartner/in im Betrieb und für externe Dienstleister/innen in verschiedenen Bereichen und tragen Sorge dafür, dass deren Tätigkeiten nicht mit dem Theaterbetrieb kollidieren. Sie betreuen und koordinieren eigenverantwortlich als unmittelbare/r Vorgesetzte/r die Durchführung aller anfallenden Tätigkeiten in den Bereichen Hausmeister/Pforte, des Betriebsselektors und der Reinigungskräfte.

Für das derzeit genutzte Theatergebäude sind in den nächsten Jahren umfassende Umbaumaßnahmen geplant. In diesem Zusammenhang bietet sich Ihnen die Gelegenheit, die zukünftige gebäudetechnische Ausstattung entscheidend mitzugestalten.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der Versorgungstechnik, Energie-/Anlagentechnik, Facility Management mit Schwerpunkt Gebäudetechnik oder artverwandter Studiengänge sowie erste Erfahrungen als Vorgesetzte/r in Führungsaufgaben. Ein ausgeprägtes technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit und Organisationstalent sind unverzichtbar. Wenn Sie dies kombiniert mit der Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch am Abend und an Wochenenden mitbringen und mit Begeisterung gerne in einem erfolgreichen Theater arbeiten möchten, dann sollten wir uns kennen lernen.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil auch in Bereichen mit überwiegend technischen Aufgabenstellungen zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Bewerbungen von Teilzeitinteressierten werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 25.01.2008 bei der

Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

Für Rückfragen stehen Ihnen beim Theater und Philharmonischen Orchester die Verwaltungsleiterin Frau Bopp unter Telefon 06221 58-35150 und beim Personal- und Organisationsamt Herr Viereckl unter Telefon 06221 58-11070 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie auch unter <http://www.heidelberg.de>.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung der Erhaltungssatzung Weststadt

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 20.12.2007 gemäß § 172 Absatz 1 Nummer 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung einer Erhaltungssatzung für einen Teilbereich der Weststadt beschlossen. Konkret umfasst der räumliche Geltungsbereich der Erhaltungssatzung die Grundstücke westlich der Rohrbacher Straße zwischen der Blumenstraße im Norden und der Franz-Knauff-Straße im Süden bis zur Kleinschmidtstraße im Westen sowie das Straßengeviert Kaiserstraße, Römerstraße und Zähringerstraße.

Die Grenze des Geltungsbereichs der Erhaltungssatzung Weststadt ist auch dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 172 Absatz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Ziele der Planung

Mit der Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB soll die städtebauliche Eigenart des Gebietes aufgrund seines städtebaulichen Erscheinungsbildes geschützt werden.

Heidelberg, 21.12.2007

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese

Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt

Satzung

über die Benutzung der Kinderakademie Heidelberg vom 20.12.2007

Aufgrund der §§ 4 und 10 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 20.12.2007 den Erlass folgender Satzung beschlossen:

§ 1

Aufgaben und Ziele

(1) Die Kinderakademie Heidelberg (im Folgenden „Kinderakademie“ genannt) ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Heidelberg zur Förderung von hoch begabten Grundschulkindern. Sie soll für diese ein qualifiziertes, außerunterrichtliches Kursangebot bereit stellen, das auch die Persönlichkeitsentwicklung im Fokus hat. Um einem möglichst hohen Qualitätsanspruch nachzukommen, werden als Kursleiter neben Lehrkräften von staatlichen Schulen auch geeignete Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft, Technik, Wirtschaft, Kunst und Kultur eingesetzt.

(2) Die Angebote der Kinderakademie sollen den besonderen intellektuellen Fähigkeiten gerecht werden, interdisziplinäres Denken, soziale Fähigkeiten, Kreativität, die Persönlichkeitsentwicklung und Teamfähigkeit fördern und das Bewusstsein für die besondere soziale Verantwortung eines Hochbegabten entwickeln. Eine Benotung findet nicht statt.

§ 2

Organisation

(1) Die Kinderakademie ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt (§ 10 Absatz 2 GemO). Alle Heidelberger Einwohner haben im Rahmen des tatsächlich Möglichen das Recht, die Kinderakademie im Rahmen dieser Satzung nach gleichen Grundsätzen zu nutzen. Andere Personen haben keinen Benutzungsanspruch, können aber im Einzelfall nach Ermessen zugelassen werden.

(2) Die Kurse finden am Sitz der Kinderakademie in der Wilckensschule, Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg, statt. Dort wird eine gesonderte Bibliothek eingerichtet. Die Kursleiter können festlegen, dass die Kurse an anderen Orten stattfinden.

(3) Das Kursangebot wird von der Kinderakademie vor Beginn des Kursjahres aufgestellt. Es können Kurse aus den Bereichen Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Kultur im weitesten Sinn und Technik angeboten werden.

§ 3

Aufnahme und Auswahlverfahren

(1) Zur Teilnahme an einem Kurs der Kinderakademie werden nur Kinder zugelassen, die
a) Schüler/innen der ersten bis vierten Klasse an einer Grundschule in der Stadt Heidelberg sind, und
b) das Auswahlverfahren gem. Absatz 2 bestanden haben.

(2) Auf schriftliche Empfehlung des Klassenlehrers veranlasst die Kinderakademie nach vorheriger schriftlicher Zustimmung

der Eltern ein geeignetes Testverfahren durch anerkannte Fachkräfte (z. B. HAWIK III oder AID 2), welches das Kind auf Hochbegabung überprüft. Ergibt das schriftliche Testergebnis einen IQ-Wert von 130 und darüber, ist das Auswahlverfahren bestanden.

(3) Die Zuteilung der Kinder zu den einzelnen Kursen erfolgt durch die Kinderakademie. Ein Anspruch auf Teilnahme an einem bestimmten Kurs besteht nicht. Das Benutzungsverhältnis beginnt, wenn der/die gesetzliche Vertreter/in das Zuteilungsangebot der Kinderakademie zu einem bestimmten Kurs durch schriftliche Erklärung annimmt.

§ 4

Beendigung des Benutzungsverhältnisses

Das Benutzungsverhältnis endet, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 3 nicht mehr vorliegen. Die Schüler/innen können das Benutzungsverhältnis schriftlich zum Ende des Kursjahres kündigen. Die Kinderakademie kann die Beendigung des Benutzungsverhältnisses verfügen, wenn Schüler/innen gegen die Benutzungsatzung verstoßen haben.

§ 5

Verhalten an der Kinderakademie

Die Schüler/innen dürfen während der Kurse das Gebäude der Wilckensschule nutzen. Sie haben dabei die jeweils geltende Hausordnung zu beachten. Die Schüler/innen sind verpflichtet, den pädagogischen Anordnungen der Kursleiter Folge zu leisten. Die Einrichtungen der Schule sind pfleglich zu behandeln. Schuldhaft verursachter Schaden ist zu ersetzen.

§ 6

Kursjahr

Die Kurse an der Kinderakademie finden in der Zeit vom 01. November bis zum 31. Mai statt. Die Ferien- und Feiertagsregelungen der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen gelten auch für die Kinderakademie.

§ 7

Teilnahmebescheinigung

Die Schüler/innen erhalten nach dem Ausscheiden aus der Kinderakademie eine Teilnahmebescheinigung, welche die Dauer der Teilnahme und die belegten Kurse enthält.

§ 8

Gebühren

Die Benutzung der Kinderakademie ist gebührenfrei.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2008 in Kraft.

Heidelberg, den 20.12.2007

In Vertretung

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Carl-Bosch-Schule Heidelberg

Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg, Tel. 06221 528500

Anmeldungen für das Schuljahr 2008/2009

Unterrichtsbeginn: 08.09.2008

Berufsschule

Berufsfelder: Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Gesundheit, **Aufnahmevoraussetzung:** Ausbildungsvertrag, **Anmeldung** erfolgt durch den Ausbildungsbetrieb

Einjährige Berufsfachschule

Fahrzeugtechnik

Berufsfeld: Fahrzeugtechnik, **Ausbildungsziel:** Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich), **Aufnahmevoraussetzung:** Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Einjährige Berufsfachschule

Elektronik

Berufsfeld: Elektrotechnik, **Ausbildungsziel:** Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich), **Aufnahmevoraussetzung:** Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Zweijährige Berufsfachschule

Berufsfeld: Elektrotechnik, **Ausbildungsziel:** Mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife) und Grundausbildung für Elektroberufe (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich), **Aufnahmevoraussetzung:** Qualifizierter Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand

Info-Abend: Montag, 21.01.2008, 19.00 Uhr, Raum 125

Technisches Gymnasium

Ausbildungsziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur), **Aufnahmevoraussetzung:** Mittlerer Bildungsabschluss (qualifiziert) oder Versetzung in Klasse 11 eines Gymnasiums, **Profilfächer:** Technik/Informationstechnik/Technik und Management

Info-Abend: Montag, 21.01.2008, 19.00 Uhr, Lobby

Technisches Berufskolleg

Informations- und Medientechnik
Dauer: 2 Jahre, **Ausbildungsziel:** Fachhochschulreife, Technischer Assistent mit Zusatzprüfung, **Aufnahmevoraussetzung:** Mittlerer Bildungsabschluss

Info-Abend: Dienstag, 22.01.2008, 19.00 Uhr, Lobby

Einjähriges Berufskolleg

für Technische Kommunikation

Ausbildungsziel: Techn. Kommunikationsassistent/-assistentin; Fachhochschulreife (über Zusatzprogramm), **Aufnahmevoraussetzung:** Qualifizierter Abschluss des „Einjährigen Berufskollegs Technik und Medien“

Info-Abend: Dienstag, 22.01.2008, 19.00 Uhr, Lobby

Technisches Berufskolleg

Kraftfahrzeugtechnik

Dauer: 2 Jahre, **Ausbildungsziel:** Technischer Assistent, Fachhochschulreife (über Zusatzprüfung), **Aufnahmevoraussetzung:** Mittlerer Bildungsabschluss

Info-Abend: Dienstag, 22.01.2008, 19:00 Uhr, Lobby

Meisterschule für

Orthopädietechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Meister für Orthopädietechnik, **Aufnahmevoraussetzung:** Gesellenprüfung als Orthopädiemechaniker/Bandagist und Berufspraxis, **Fördermöglichkeiten:** AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Fachschule für

Medizintechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Staatl. geprüfter Techniker, **Aufnahmevoraussetzung:** Abgeschlossene Berufsausbildung in einem verwandten Berufsfeld und Berufspraxis, **Fördermöglichkeiten:** AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Fachschule für

Elektrotechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Staatl. geprüfter Techniker (Informations- und Netzwerktechnik) **Aufnahmevoraussetzung:** Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Elektroberuf und Berufspraxis, **Fördermöglichkeiten:** AFG, BAFöG, BF-Darlehen

Hinweis: Weitere Informationen und Anmeldeformulare im Internet unter www.cbs-heidelberg.de

Anmeldungen können bis 29. Februar 2008 – Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr – im Sekretariat abgegeben oder unter Beifügung der notwendigen Unterlagen zugesandt (Poststempel) werden.

Die Schulleitung

Gutscheinkarten 2008 für den Landesfamilienpass

Alle Familien in Heidelberg, die im Besitz eines Landesfamilienpasses sind, können ab sofort die neuen Gutscheine für 2008 bei den Bürgerämtern während der allgemeinen Öffnungszeiten abholen. Für die Aushändigung der Gutscheine ist die Vorlage des Landesfamilienpasses sowie eines Nachweises über die Anspruchsvoraussetzungen (z.B. Kindergeldbescheid) erforderlich.

Mit den Gutscheinen können wieder zahlreiche staatliche Schlösser und Gärten und staatliche Museen des Landes unentgeltlich besucht werden. Kinder können den Landesfamilienpass zusammen mit dem Kinder- oder Schülerschein ohne Eltern benutzen.

Der Landesfamilienpass wurde von der Landesregierung im Rahmen des 1979 beschlossenen „Programms zur Förderung der Familie“ eingeführt. Erhalten können ihn

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit einem kindergeldberechtigten, schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 % Erwerbsminderung.
- Auch die in § 2 Absatz 1 Bundeskindergeldgesetz den eigenen Kindern gleichgestellten Kinder (z.B. Pflegekinder) zählen zum begünstigten Personenkreis.
- Kind im Sinne des § 32 Abs. 4 Nr. 3 EStG ist auch ein Kind, welches das 18. Lebensjahr bereits vollendet hat und wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten, sofern die Behinderung vor Vollendung des 27. Lebensjahr eingetreten ist.
- Als Familie gilt beim Landesfamilienpass auch, wenn in Kinderheimen/Kinderdörfern eine Kindergruppe auf Dauer von einer Bezugsperson fest betreut wird, d.h. wenn diese wie in einem Familienverband zusammenlebt.

Anspruchsberechtigte können den Landesfamilienpass einkommensunabhängig unter Vorlage eines Ausweises und Nachweises der Anspruchsvoraussetzungen in jedem Bürgeramt beantragen und samt Informationsbroschüre und Gutscheinkarte entgegen nehmen.

Stadt Heidelberg Bürgeramt

Lehrgänge für Privatwaldbesitzer

an den Forstlichen Bildungszentren der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn

• **Holzernte-Aufbaulehrgang**, 4. bis 8. Februar, Anmeldung bis 10. Januar bei Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbrunn, Telefon 07328 9603-13, Fax: 07328 9603-44, E-Mail: fbz.koenigsbrunn@forst.bwl.de

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe

• **Waldbewirtschaftung für Neueinsteiger von Wald**, Teil 1: 18./19. Januar, Teil 2: 1./2. Februar, Teil 3: 29. Februar/1. März
• **Holzernte-Grundlehrgang**, 23. bis 25. Januar (kombiniert mit einem Motorsägen-Lehrgang am 21./22. Januar) und 11. bis 13. Februar
• **Vermarktung von Nadelstarkholz**, 22. Februar (Waldschulheim Höllhof, Gengenbach)
• **Verkehrssicherungspflicht im Wald**, 10. März
Anmeldung bis 14 Tage vor Beginn bei Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721 926-3391, Fax: 0721 926-6297, E-Mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de

Das gesamte Lehrgangsangebot der Landesforstverwaltung steht im Internet unter www.wald-online-bw.de.

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Dienstag, 15.01.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Straßenbahnplanungen südlich von Heidelberg
2. Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar 2020 – Grundsätze der Regionalentwicklung (Antrag 0082/2007/AN aus der Mitte des Gemeinderates vom 11.10.2007)

2.1 Grundsätze der Regionalentwicklung im künftigen Regionalplan Rhein-Neckar 2020

3. Straßenflächen im Altklinikum Bergheim – hier: Widmung von Teilflächen für den öffentlichen Verkehr

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Ortseingangsbegründungen
2. Aufbau eines interkommunalen Gewerbegebietsmanagements mit den Nachbargemeinden

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** vier weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 16.01.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Förderung Langzeitarbeitsloser – Gewährung von Zuschüssen in Höhe von insgesamt 128.900 €
2. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2008 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses
3. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg: Defizit 2007 und vorzeitige Auszahlung einer 1. Rate auf den Zuschuss 2008
4. Umnutzung des Hochregallagers in Schulungsräume beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung – Genehmigung außerplanmäßiger Mittel
5. Erneuerung des Verbundstrichs und Umbau der Elektrowerkstatt und Schlosserei beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung – Genehmigung außerplanmäßiger Mittel

6. Geh- und Radweg Römerstraße – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 94.770 € zur Kostenübernahme

7. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

8. Umbesetzung von Ausschüssen u. a.
a) Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
b) Fachbeirat Bahnstadt (Antrag 0098/2007/AN von HD'er, CDU, FWV vom 07.11.2007)

8.1 Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 €

2. Ortseingangsbegründungen – Umgestaltung/Aufwertung der Stadteingänge: Erteilung der Ausführungsgenehmigung

3. Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Heidelberg Altstadt III vom 26.06.1986

4. Sachstand Emmertsgrundpassage
Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** elf weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Aquajogging und Schwimmen mit dem Sportamt

Beim Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg beginnen wieder neue Aquajogging- und Schwimmkurse.

Anmeldung und Informationen zu allen Kursen (einschließlich „Wellness an Land“) montags bis donnerstags von 8.00 bis 11.30 Uhr im Sportamt unter Telefon 513-4402 oder per E-Mail unter Sportamt@Heidelberg.de.

In der Kursgebühr ist der Badeintritt nicht enthalten. In den Fastnachtsferien vom 2. bis 10. Februar und in den Osterferien vom 15. bis 30. März finden keine Kurse statt.

Hallenbad Darmstädter Hof

• **Aquajogging (Fortgeschrittene):** Fr 16.10 bis 16.40 Uhr, 18.1 bis 25.4., 12x30 Min., 48,00 Euro

• **Aquajogging (Anfänger):** Fr 16.45 bis 17.15 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x30 Min., 48,00 Euro

• **Aquajogging (Fortgeschrittene):** Fr 17.20 bis 18.05 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 66,00 Euro

• **Aquajogging (Fortgeschrittene):** Fr 18.10 bis 18.55 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 66,00 Euro

• **Wassergymnastik für Schwangere:** Di 17.45 bis 18.45 Uhr, 15.1. bis 22.4., 60 Min., 6,00 Euro

• **Anfängerschwimmen (Erwachsene):** Fr 16.00 bis 16.45 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 90,00 Euro

• **Anfängerschwimmen (Erw.):** Fr 16.50 bis 17.35 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 90,00 Euro

• **Kraulschwimmen (Anfänger):** Fr 17.40 bis 18.10 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x30 Min., 60,00 Euro

• **Kraulschwimmen (Anfänger):** Fr 18.15 bis 18.45 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x30 Min., 60,00 Euro

Hallenbad Hasenleiser

• **Aquajogging (Anfänger):** Mo 18.20 bis 18.50 Uhr, 14.1. bis 21.4., 12x30 Min., 48,00 Euro

• **Aquajogging (Fortgeschrittene):** Mo 18.55 bis 19.40 Uhr, 14.1. bis 21.4., 12x45 Min., 66,00 Euro

• **Aquajogging (Fortgeschrittene):** Mo 19.45 bis 20.30 Uhr, 14.1. bis 21.4., 12x45 Min., 66,00 Euro

• **Aquajogging (Fortgeschrittene):**

Fr 17.45 bis 18.30 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 66,00 Euro

• Fr 18.35 bis 19.20 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 66,00 Euro

• **Kraulschwimmen (Anfänger):** Fr 19.25 bis 20.10 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 90,00 Euro

• **Vielseitiges Schwimmen:** Fr 20.15 bis 21.00 Uhr, 18.1. bis 25.4., 12x45 Min., 90,00 Euro

Hallenbad Köpfel

• **Kraulschwimmen (Erwachsene):** Do 20.00 bis 20.45 Uhr, 17.1. bis 24.4., 12x45 Min., 90,00 Euro

• **Vielseitiges Schwimmen:** Do 20.45 bis 21.30 Uhr, 17.1. bis 24.4., 12x45 Min., 90,00 Euro

Wellness an Land

Rückenschulcourse:

ab Donnerstag, 10. Januar: 9 bis 10 Uhr Grundschule Emmertsgrund, 10.30 bis 11.30 Uhr neue Sporthalle Wieblingen, Gymnastikraum
ab Freitag, 11. Januar: Turnzentrum Kirchheim, 1. Kurs 9 bis 10 Uhr, 2. Kurs 10 bis 11 Uhr.
Kosten (jeweils 10 Stunden): 40 Euro

Einsteigerkurs Nordic Walking:

(Stöcke werden gestellt), Treffpunkt: Sportzentrum Süd, Halle 2 (Kirchheim) ab Dienstag, 12. Februar, 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Kosten (fünf Stunden): 50 Euro

Anmeldungen sind auch direkt bei der Kursleiterin unter Telefon 06227 52448 möglich.

Wichtiges in Kürze

Mikrozensus

In Baden-Württemberg hat die Befragung zum Mikrozensus 2008 begonnen. Diese gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird bei einem Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt. Die Haushalte sind auskunftspflichtig. Datenschutz und Geheimhaltung sind gewährleistet. Die Erhebungsbeauftragten (Interviewer/innen) kündigen sich bei den Haushalten schriftlich an und weisen sich mit einem Interviewer-Ausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Mikrozensusergebnisse stehen allen zur Verfügung und sind im Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar.

Intensivkooperation

Über die Intensivkooperation – gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung – informieren Lehrerinnen und Lehrer der Astrid-Lindgren-Schule Ladenburg am Donnerstag, 17. Januar, um 20 Uhr im Saal der Volkshochschule, Berghheimer Straße 76.

Karte ab 60

Wer bis 1. Februar das 60. Lebensjahr erreicht oder älter als 60 Jahre ist, aber noch nicht die Karte ab 60 besitzt, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab Februar verfügen, wenn der Antrag spätestens am Montag, 21. Januar, bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) vorliegt. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Berghheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum am Bismarckplatz und in den Bürgerämtern.

Patientenverfügung

Über die Patientenverfügung informiert der SKM (Katholischer Verein für soziale Dienste) am Donnerstag, 10. Januar, 19 Uhr, in der Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28. Alle Interessierten sind eingeladen.

Winterfeier

Der AGV „Frisch auf“ Peterstal lädt zu seiner Winterfeier am Sonntag, 13. Januar, um 17 Uhr ins Sängereheim, Sitzbuchweg 122, ein. Auf dem Programm stehen Lieder, Musik, Ehrungen und Tombola.

Englisch im Holzwurm

Das Jugendzentrum Holzwurm (Boxberggring 101) bietet ab 15. Januar dienstags von 16 bis 17 Uhr Englisch für Dritt- und Viertklässler (Anmeldung bis 14. Januar, Mindestteilnehmerzahl fünf) an. Dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr gibt's im „Holzwurm“ Hausaufgabenbetreuung und danach Gelegenheit zum Spielen. Infos und Anmeldung unter Telefon 384427, holzwurm-heidelberg@t-online.de oder www.holzwurm-boxberg.de.

Sprache der Farben

Prof. Dr. Georg Rüppel spricht am Sonntag, 13. Januar, um 11 Uhr im Zoologischen Institut (Im Neuenheimer Feld 230) im Rahmen der Reihe „Kommunikation – Vom Molekül zur Kultur“ über „Die schöne Sprache der Farben bei Säugern, Vögeln und Libellen“.

Kinder und Musik

Musikunterricht für Kinder von einhalb bis drei Jahren erteilt die Musikpädagogin Lilia Kupermann mittwochs von 10 bis 11 Uhr im Gemeindegarten der Christuskirche, Zähringerstraße 26. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Informationen und Anmeldung unter Telefon 06203 8439110.

Fortzahlungsantrag rechtzeitig abgeben

Ab sofort müssen Empfänger von Arbeitslosengeld II darauf achten, den Fortzahlungsantrag rechtzeitig zu stellen. Denn weitere Zahlungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende gibt es jetzt nur noch ab dem Tag, an dem der Antrag abgegeben wurde. Das Arbeitslosengeld II wird in der Regel für ein halbes Jahr bewilligt, weil die Hilfebedürftigkeit in überschaubaren Abständen überprüft werden muss. Um

danach weitere Zahlungen zu erhalten, ist ein Fortzahlungsantrag zu stellen. Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Heidelberg versenden die notwendigen Unterlagen vier bis sechs Wochen vor Ablauf der Bewilligungsfrist. Der Fortzahlungsantrag kann auch unter www.arbeitsagentur.de (>Formulare >Bürgerinnen und Bürger >Arbeitslosengeld II) heruntergeladen oder in der Agentur oder im Jobcenter abgeholt werden.

Erziehungskurs

Die terz-Praxis für Erziehungsfragen startet am 21. Januar einen neuen Elterntrainingskurs. Dazu gibt es am Montag, 14. Januar, ab 19.30 Uhr eine kostenlose Information im ASS-Lerntherapiezentrum, Poststraße 48.

Hospizarbeit

Das Diakonische Werk informiert am Mittwoch, 16. Januar, von 18 bis 19.30 Uhr im Sitzungssaal Karl-Ludwig-Straße 6 (1. OG) über seine Hospizarbeit und über die Tätigkeit als ehrenamtliche/r Hospizhelfer/in. Gesprächspartnerinnen sind Ulrike Bock, Leiterin der ambulanten Hospizhilfe, Kerstin Vogt und

Julia Severin vom ambulanten Kinderhospizdienstes „Kidi“. Im ersten Halbjahr 2008 gibt es wieder Ausbildungskurse zum/r Hospizhelfer/in. Infos unter Telefon 5375-40 und dwhospiz@ekihd.de.

Tango Argentino

Der Tanzsportclub Couronne lädt zum Workshop „Tango Argentino“ für Paare und Singles am Mittwoch, 16. Januar, von 20 bis 22 Uhr ins Haus am Harbigweg (Harbigweg 5) ein. Kostenlose Workshops gibt's in der Woche vom 14. bis 18. Januar auch in HipHop, Moderndance und MTV-Jazztanz. Infos unter Telefon 06224 75563 und www.tsc-couronne.de.

Aus dem Gemeinderat

Forstwirtschaftsplan

Vor allem aus zwei Gründen hat die Forstdirektion beim Regierungspräsidium Freiburg die 1997 begonnene Forsteinrichtungsperiode um zwei Jahre bis 2010 verlängert: die noch immer andauernde Aufarbeitung der Sturmschäden von 1999 sowie die Auswirkungen der Verwaltungsreform von 2005. Auf der Grundlage der weiter bestehenden Forsteinrichtung hat das städtische Landschafts- und Forstamt den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2008 für den Heidelberger Stadtwald erstellt, der vom Gemeinderat ohne Gegenstimme verabschiedet wurde. Der Plan sieht einen Zuschussbedarf für den Forstbetrieb von insgesamt 479.810 Euro vor, wovon 174.410 Euro auf den Ergebnishaushalt und 305.400 Euro auf den Finanzhaushalt entfallen. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Kinderakademie

Zur Gestaltung der Bildungschancen von Kindern trägt nicht nur die Förderung lernschwacher Schü-

ler bei, sondern auch die Förderung der Begabten. Der Gemeinderat hat deshalb (bei zwei Enthaltungen) die Gründung einer Kinderakademie als öffentliche Einrichtung sowie die „Satzung über die Benutzung der Kinderakademie Heidelberg“ (siehe Seite 7) beschlossen. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Förderung der Erziehungsberatungsstellen

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Vereinbarungen über die Förderung der Erziehungsberatungsstellen mit dem Caritasverband, dem Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und der Arbeiterwohlfahrt mit geringfügigen Änderungen (Ergänzungen) bis 2010 zu verlängern. Die genannten Träger hatten der Fortsetzung der Vereinbarungen bereits zugestimmt. Vom Gemeinderat einstimmig verlängert wurde auch die Laufzeit der Vereinbarung mit der evangelischen Kirche über die offene Kinder-

und Jugendarbeit. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Modellprojekt Heilpädagogik

Seit Maigibtes das „Modellprojekt Heilpädagogik als strukturelles Hilfsangebot in den Kindertagesstätten im Stadtteil Emmertsgrund“. Der Gemeinderat beschloss jetzt einstimmig, das erfolgreiche Projekt zunächst bis Ende 2009 weiterzuführen. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Betriebskostenpauschale

Die Stadt Heidelberg gewährt dem Stadtjugendring Heidelberg e.V. für den Betrieb des Hauses am Harbigweg eine auf 42.000 Euro erhöhte Betriebskostenpauschale. Der Gemeinderat stimmte einer entsprechenden Änderung des Kooperationsvertrages mit dem Stadtjugendring bei einer Enthaltung zu. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Quartier am Turm

Der Gemeinderat beschloss den

vorhabenbezogenen Bebauungsplan Rohrbach-Quartier am Turm, Ecke Franz-Kruckenbergerstraße/Felix-Wankel-Straße/Fabrikstraße als Satzung. Zuvor hatte der Gemeinderat einem Durchführungsvertrag mit der Firma Eppe & Kalkmann zu diesem Bebauungsplan zugestimmt. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Sportförderprogramm

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Richtlinien für die Bewilligung von Zuschüssen zur Sportförderung im Rahmen des XIV. Sportförderprogramms. Dafür werden in den Jahren 2008 bis 2010 jährlich 588.800 Euro im Ergebnishaushalt und 200.000 Euro im Finanzhaushalt bereitgestellt. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Theater- und Orchesterstiftung

Bereits im Juni 2007 hatte der Gemeinderat unter dem Vorbehalt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung die Stiftungs-

satzung für eine Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg beschlossen. Nachdem das Regierungspräsidium Karlsruhe die Anerkennung als rechtsfähige Stiftung in Aussicht stellte, beschloss der Gemeinderat nun die Errichtung der Stiftung und des Stiftungsgeschäftes (Ausstattung der Stiftung mit Bar- und Grundvermögen). Einstimmig beschloss jetzt auch der Gemeinderat, für die Betriebsauslagerung des Theaters während der Sanierung Zelte und Container für rund 950.000 Euro anzumieten. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Bürgermeister-Wahl

Der Gemeinderat hat den Tag der Wahl eines Ersten Beigeordneten der Stadt Heidelberg und Beigeordneten (Bürgermeister) für das Dezernat II Bauen und Verkehr auf den 29. Mai dieses Jahres festgesetzt. Die Bürgermeister-Stelle wird ausgeschrieben im Staatsanzeiger, in der Rhein-Neckar-Zeitung und im STADTBLATT. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Sa 12.1., 19.30 Uhr: „Antigone“, Schauspiel nach Sophokles

So 13.1., 15 Uhr: „La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini

Mo 14.1., 10.30 Uhr: „Pinienerne wachsen nicht in Tüten“, Kinderoper von M. Moebius (ab 6 J.)

Mo 14.1., 20 Uhr: „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Schauspiel von Oscar Wilde

Di 15.1., 11 Uhr: „Figaro für Kinder“, eine Kinderfassung von Mozarts Oper

Di 15.1., 20 Uhr: „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel nach F. Schiller

Mi 16.1., 20 Uhr: „Idioten“, Schauspiel nach Lars von Trier

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

Mi 16.1., 20 Uhr: „VHS – Konzert im Gespräch“, Vortragsreihe über die aktuellen Philharmonischen Konzerte der Städtischen Bühne Heidelberg

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Sa 12.1., 20 Uhr: „Tag der Gnade“, Schauspiel von Neil LaBute

So 13.1., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Sa 12.1., 10.30 Uhr: „Club3 – Workshop“, Erarbeitung und Präsentation kleiner Szenen (ab 5 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500

So 13.1., 15 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von A. Büschelberger (2-5 J.)

Mo 14.1., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Improvisationstheaterworkshop mit Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35460

Di 15.1., 10 Uhr: „Die wilden Schwäne“, nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)

Mi 16.1., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch“, Theaterstück von O. Frank (ab 12 J.)

Mi 16.1., 19 Uhr: „Der Process“, Theaterstück nach Franz Kafka (ab 14 J.)

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000

Fr 11.1., 20 Uhr: „Dieter Nuhr: Nuhr die Wahrheit“, Comedy

Di 15.1., 20 Uhr: „Ralf Schmitz: Verschmitzt“, Comedy

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Sa 12.1., 20 Uhr: „Anrim Töpel: Mach doch de Babbe net struwwe-lisch!“, Mundart-Musik-Kabarett

Romanischer Keller

Seminarstr. 3, ☎ 7500166

Do 10.1., 20 Uhr: „Johannes Alich und Matthias Paul: Mitternachtsgeschichten“, musikalische Lesung

Sport-Garten

Bergheimer Str. 147, ☎ 162044

Sa 12.1., 20 Uhr: „The Forgetables“, improvisierte Musik-Comedy

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 11.1./Sa 12.1., 20 Uhr: „Leben bis Männer“, Schauspiel nach T. Brüssig

So 13.1., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von C. Merz und H. Qualtinger

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 11.1./Sa 12.1., 19.30 Uhr: „Der Zündholzeffekt“, Theater nach Francis Veber

Mo 14.1., 19.30 Uhr: „Contact-Jam“, improvisierte Form zeitgenössischen Tanzes

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 9.1./Fr 11.1.-Sa 12.1./Mo 14.1.-Di 15.1., 20 Uhr, So 13.1., 17 Uhr: „Alte Freunde“, Schauspiel Maria Goos

Kino

Programm vom 10. bis 16. Januar

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Blindsight“ (Do-Di 19 Uhr, Do-Fr/So-Mi 16.45 Uhr, Sa 17 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)

„Control (2007)“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Sa 16.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Die zweigeteilte Frau“ (Do-Mi, 19.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 22 Uhr, Fr/So-Mo/Mi, 17 Uhr)

„Herr Figo und das Geheimnis der Perlenfabrik“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Von Löwen und Lämmern“ (Do/Di 17 Uhr, Mo 22 Uhr, Mi 19 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Darjeeling Limited“ (Do-So 19.45, 22 Uhr, Fr-So 15.30 Uhr, Mo-Mi 19.30, 21.45 Uhr, ab 6 J.)

„Das Herz ist ein dunkler Wald“ (Do-So 17.45 Uhr, Mo-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)

„Die Herbstzeitlosen (2006)“ (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage“ (So 21 Uhr, Di 19 Uhr)

„Gefahr und Begierde“ (Fr-Sa/Mi 19 Uhr, So 16 Uhr, Di 21.15 Uhr, ab 16 J.)

„Import Export (2007)“ (Mo 21.15 Uhr)

„It's Winter“ (So 19 Uhr)

„Wolfzeit“ (Do 19.30 Uhr, Mo 19 Uhr, Mi 22 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Alien vs. Predator II“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„Alvin und die Chipmunks: Der Kinofilm“ (Do-Mi 14.30, 17.15 Uhr)

„American Gangster“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Bee Movie – Das Honigkomplott“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Der Fuchs und das Mädchen“ (Do-Mi 14.15 Uhr)

„Der Goldene Kompass“ (Do-Mi 17, 19.45 Uhr, ab 12 J.)

„Hitman – Jeder stirbt alleine“ (Do-Mi, 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„I Am Legend“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Keinohrhasen“ (Do-Mi 14.15, 17, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Kleiner Dodo“ (Do-Mi 14.30, 17.30 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Tödliche Versprechen – Eastern Promises“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Verwünscht“ (Do-Mi 14.15, 17.15 Uhr)

„Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ (Do-Mi 20 Uhr, ab 12 J.)

„Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ (Do-Mi 20 Uhr, ab 12 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Alvin und die Chipmunks: Der Kinofilm“ (Do-Mi 14.45, 16.45 Uhr)

„Der Fuchs und das Mädchen“ (Do-Mi 15 Uhr)

„I Am Legend“ (Do-Mi 19, 21.15 Uhr, ab 16 J.)

„Keinohrhasen“ (Do-Mi 18, 20.30 Uhr, Do-Sa 23 Uhr, ab 6 J.)

„Kleiner Dodo“ (Do-Mi 14.45, 16 Uhr)

„Spuren eines Lebens“ (Do-Mi 17.30, 20 Uhr, Do-Sa, 22.30 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Elizabeth: Das goldene Königreich“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)

„Wir verstehen uns wunderbar!“ (Do-Mi 16.30, 19 Uhr)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

Fr 11.1., 21 Uhr: „Ü 30 Party“

Sa 12.1., 21 Uhr: „Groovin' Saturday“

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Mi 16.1., 20 Uhr: „Trio Sanssouci“, Musik von Hofe Friedrichs des Großen mit heiteren Anmerkungen

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

Fr 11.1., 22 Uhr: „Stevies Motown Wonder“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Fr 11.1., 20.30 Uhr: „32/20 Blues Band“, Blues Rock

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Di 15.1., 20.30 Uhr: „L 14, 16“, Hard Bop Jazz

Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760

Fr 11.1., 23 Uhr: „Do you remember?“

Sa 12.1., 23 Uhr: „Houseguests“

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Fr 11.1., 21 Uhr: „Triple H – Abiparty“, Partymix

Fr 11.1., 23 Uhr, Halle 01: „Plus+“

Sa 12.1., 22 Uhr, Halle 01: „Visions Party“

Sa 12.1., 22 Uhr: „Riddim Fire“

So 13.1., 19 Uhr: „Heidelpraise“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 12.1., 18 Uhr: „J. Amend (Orgel)“, Werke von Bach

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 10.1., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“, Jazz

Sa 12.1., 21.30 Uhr: „The Short Happy Life“, Jazz

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 11.1., 21 Uhr: „I'm from Barcelona“, Indiepop

Fr 11.1., 22 Uhr: „Rollercoaster“

Sa 12.1., 22 Uhr: „Bombay Boogie Night“

Sa 12.1., 23 Uhr, Klub_k: „Gehversuche“

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Do 10.1., 19 Uhr: „Open Stage: Musikzimmer und Herzinfarkt“, Folk-Rock

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 10.1., 22 Uhr: „Strictly Black Music“

Fr 11.1., 20 Uhr: „School's Out“

20. Heidelberger Klavierwoche

vom 2. bis 12. Januar

DAI, Sofienstr. 12, ☎ 60730

• **Do 10.1., 20 Uhr:** „Riccardo Sandiford“, Werke von Debussy und Schumann

• **Fr 11.1., 20 Uhr:** „Yohann Ripert“, Werke von Bach, Beethoven und Albéniz

• **Sa 12.1., 20 Uhr:** „Pilar Valero, Pedro Valero“, Werke von Isaac Albéniz und Granados

19. Heidelberger Kammermusikfestival

vom 7. bis 15. Januar

Weitere Informationen finden Sie unter www.muho-mannheim.de

• **Do 10.1., 19.30 Uhr:** „A. Großmann (Gitarre), A. Dannecker (Tenor)“, Werke von Bach und anderen (Kongresshaus Stadthalle, Neckarstaden 24)

• **Do 10.1., 19.30 Uhr:** „Klasse J. Ocic/M. Flaksman der Musikhochschule Mannheim“, Celloabend (Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1)

• **Do 10.1., 19.30 Uhr:** „Klasse U. Freund der Musikhochschule Mannheim“, Fagott- und Kammermusikabend (Augustinum, Jaspersstr. 2)

• **Fr 11.1., 19.30 Uhr:** „R. Nodel (Violine), G. Alimova (Klavier)“, Werke von Beethoven (Kongresshaus Stadthalle)

• **Fr 11.1., 19.30 Uhr:** „Klassen W. Arndt der Musikhochschule München und E. Wetz der Musikhochschule Mannheim“, Posaunen- und Ensembleabend (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)

• **So 13.1., 19.30 Uhr:** „Klasse C. Schmidt der Musikhochschule Mannheim“, Kontrabassabend (Palais Prinz Carl)

• **Mo 14.1., 19.30 Uhr:** „Klasse H. Kobayashi der Musikhochschule Mannheim“, Violaabend (Kongresshaus Stadthalle)

• **Mo 14.1., 19.30 Uhr:** „Klasse W. Pencz der Musikhochschule Mannheim“, Klarinettenabend (Palais Prinz Carl)

• **Di 15.1., 19.30 Uhr:** „Fachgruppe Gesang der Musikhochschule Mannheim“, Lieder- und Arienabend (Kongresshaus Stadthalle)

• **Di 15.1., 19.30 Uhr:** „Fachgruppe Saiteninstrumente der Musikhochschule Mannheim“, Streicherkammermusikabend (Palais Prinz Carl)

• **Mi 16.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Susanne Rabenschlag der Musikhochschule Mannheim“, Violin- und Kammermusikabend (Kongresshaus Stadthalle)

• **Mi 16.1., 19.30 Uhr:** „Klasse J. Tanguy der Musikhochschule Mannheim“, Flötenabend (Palais Prinz Carl)

• **Mi 16.1., 20 Uhr:** „Klassen H. Allardt und U. Eisenlohr“, Liederabend (Universität, Alte Aula)

Sa 12.1., 22 Uhr: „The Perfect Club-sound“

Mi 16.1., 22 Uhr: „All Time Disco Classics“

Schwimmbad Musikklub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Do 10.1., 21 Uhr: „Studi-Party“

Fr 11.1./Sa 12.1., 21 Uhr: „Black Music“

Fr 11.1./Sa 12.1., 21 Uhr: „Nachtfieber“

Fr 11.1., 22 Uhr: „Ringo Ska“

Sa 12.1., 22 Uhr: „Bounce“, Bon Jovi Coverband

Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0

Do 10.1., 19.30 Uhr: „Hongkong ruft“, Pop

Fr 11.1., 19.30 Uhr: „Internationales Jazz-Quartett“, Jazz Jam Session

Villa Nachttanz

Wieblinger Weg 100 a, ☎ 751362

Fr 11.1., 20 Uhr: „Open Mic“, Freestyle Session

Sa 12.1., 20 Uhr: „Hip Hop-Party“

Ausstellungen

Boxgymnasium

Im Bosseldorn 12, ☎ 7295682

„Thilo Ross: Boxen“, Fotografie (bis 12.1.)

Büchergilde Buch und Kultur

Kleinschmidtstr. 2, ☎ 28282

Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

„Christian Felder: Sieben Tage mit Goethe – oder wie begegnet man einem Genie“, Illustrationen (bis 9.2.)

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„B

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 58-21210
„De sancto spiritu“, zeitgeschichtliche Dokumente und Literatur über den früheren Universitätsrektor Jakob Wimpfeling (bis 7.2.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao“, Silberschmuck, Musikinstrumente, Alltagsgegenstände (bis 22.6.)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Veronika Lüdke: Neue Horizonte“, Malerei (bis 17.1.)
„Veronika Lüdke: Neue Horizonte“ (bis 18.1.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Runter vom Holzweg“, Ausstellung zum Thema Holz und Schutz der Wälder (bis 29.1.)

Kids & Teens**ExploHeidelberg**

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Expedition Materia – Die Welt der innovativen Werkstoffe“, interaktive Wanderausstellung (9.1.-25.2.)

Jugendzentrum Holzwurm

Boxbergring 101, ☎ 384427
Di 15.1./Mi 16.1., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung“ (10-11 J.), mit Anmeldung
Di 15.1., 16 Uhr: „Englischkurs“ (8-9 J.), mit Anmeldung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Sa 12.1., 15 Uhr: „Der Zapperdockel und der Wock“, Theaterstück nach G. Bydlinki und J. Rasmus (ab 4 J.)

Gelbe Tonnen**14. bis 18. Januar**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhshiem (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhshiemer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

21. bis 25. Januar

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshiem (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhshiemer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhshiemer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 10.1., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“
Di 15.1., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, (ab 4 J.)
Mi 16.1., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier“
Mi 16.1., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 12.1., 15 Uhr: „Kasper und der Bücherwurm“, Puppentheater (ab 4 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 11.1., 16 Uhr, Di 15.1., 15.30 Uhr: „Kinderbetreuung in der Stadtbücherei“, Geschichtenerzählen und Spielen

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Sa 12.1., 18 Uhr: „Der Teufel mit den drei godenen Haaren“, Theaterstück nach den Brüdern Grimm (ab 6 J.)

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
Sa 12.1./So 13.1., 9.30 Uhr: „Aktive Wintertage“, Aktionstag (8-12 J.)

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 10.1., 11 Uhr: „Homepage-Forum“, Vortrag
Do 10.1., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“
Do 10.1., 15 Uhr: „Heinrich Zille – Zum 150. Geburtstag“, Diavortrag
Fr 11.1., 10 Uhr: „Wissen unserer Zeit“, Vortrag mit Filmvorführung
Fr 11.1., 11.30 Uhr: „Der Mittelmeerraum – Zur Geographie und Geologie einer Region“, Vortrag
Fr 11.1., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“
So 13.1., 15 Uhr: „Kreis, Kugel, Mond“, Besuch im Zwinger 3, mit Anmeldung

Mo 14.1., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Mo 14.1./Di 15.1., 14 Uhr: „Treffpunkt Akademie unterwegs“
Mo 14.1., 15 Uhr: „Zypern und Sizilien“, Diavortrag
Di 15.1., 9.30 Uhr: „Wie die moderne Physik unser Weltbild verändert“, Vortrag
Di 15.1., 11 Uhr: „Die jüdische Philosophie“, Vortrag
Di 15.1., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion
Di 15.1., 15 Uhr: „Lyrik der Romantik und des Biedermeier“, Vortrag
Mi 16.1., 11 Uhr: „Lyrik in acht Jahrhunderten“, Vortrag
Mi 16.1., 11 Uhr: „Projektgruppe Garten und Park“, Vorbesprechung
Mi 16.1., 13.30 Uhr: „Otto Dix – Einführung in die Kunstfahrt nach Stuttgart“
Mi 16.1., 15 Uhr: „Die Uhr in uns – Wie biologische Rhythmen die Tagesform bestimmen“, Vortrag
Mi 16.1., 20 Uhr: „Trio Sanssouci“, Konzertbesuch im Augustinum

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 10.1., 14.30 Uhr: „Donnerstagscafé“
Mo 14.1., 17 Uhr: „PC-Kurs Bildbearbeitung“
Di 15.1., 15 Uhr: „Gedächtnistraining“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 10.1., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Mo 14.1., 14.30 Uhr: „Heidelberg“, Vortrag und Gespräch
Di 15.1., 11.51 Uhr: „Ausflug nach Ladenburg“, Treffpunkt: Bismarckplatz

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 10.1., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 10.1., 19 Uhr: „Lachrunde“
Fr 11.1., 10.30 Uhr: „Pilates“
Di 15.1., 17 Uhr: „Fit bis 100“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 10.1., 13.30 Uhr: „Gedächtnistraining“
Mo 14.1., 14.30 Uhr: „Erzählcafé“
Di 15.1., 14.30 Uhr: „Skat“
Mi 16.1., 14.30 Uhr: „Gesellige Tänze“

Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 804427
Di 15.1., 14.30 Uhr: „Neujahrstreffen“, Hörzene-Leseteam

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
So 13.1., 14 Uhr: „Sonntagscafé“
Mo 14.1., 14.30 Uhr: „Bewegungsparcours“
Di 15.1., 16 Uhr: „Theatergruppe“
Mi 16.1., 12 Uhr: „Schlachtfest“, mit Anmeldung unter ☎ 58-3836,

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 10.1., 20 Uhr: „Meditation“
Fr 11.1., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“
Mo 14.1., 14 Uhr: „Romméetreff“
Mo 14.1., 17 Uhr: „Gitarren-Oldies“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 10.1., 10.15 Uhr: „Englisch-Auf-frischung“
Mo 14.1., 15 Uhr: „Literaturkreis“
Di 15.1., 17 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“
Mi 16.1., 14 Uhr: „PC-Sprechstunde“

Sonstiges**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mi 16.1., 20 Uhr: „Das Leben als Experiment – Emerson, Thoreau und die Idee Amerikas“, Vortrag

Feuerwache

Baumschulenweg 2-4
So 13.1., 11-17.30 Uhr: „Bürgerfest“, Neujahrsempfang der Stadt Heidelberg mit Bühnen- und Kinderprogramm

Handschuheimer Geschichtswerkstatt

☎ 439797
Mi 16.1., 20 Uhr: „Der Heidelberger Götterberg“, Vortrag (Gemeindehaus der Friedenskirche, Kriegsstr. 16)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Mi 16.1., 19 Uhr: „Die Burg des Grafen Berthold“, historischer Vortrag

Neue Universität, Aula

Grabengasse 3-5, ☎ 58-21210
Mo 14.1., 19.30 Uhr: „In Stein gemeißelte Erleuchtung“, Vortrag am Beispiel der Zen-Gärten in Japan

Seminar für Klassische Archäologie

Marshallhof 4, ☎ 54-2515
So 13.1., 11 Uhr: „Unterirdische Pracht – Die Kammergräber der makedonischen Herrscherfamilien“, Vortrag

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
So 13.1., 11 Uhr: „Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen“, Führung

Villa Nachttanz

Wieblingener Weg 100 a, ☎ 751362
Do 10.1., 19 Uhr: „Der Weg in die Selbstständigkeit“, Vortrag

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 10.1., 19 Uhr: „Perfekte Arbeit – kein Problem“, Vortrag
Sa 13.1., 11 Uhr: „Philosophisches Café Zweistein“, Diskussionsrunde
Mi 16.1., 20 Uhr: „Argentinien per Rad und Bergsteigen“, Reisevortrag

Zoologisches Institut

INF 230, ☎ 54-5651
So 13.1., 11 Uhr: „Die schöne Sprache der Farben bei Säugern, Vögeln und Libellen“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE**Recyclinghöfe**

Öffnungszeiten
Recyclinghof(RH)amOfersheimerWeg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaugeanlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienstweg GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha,

Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhshiem: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Christian Laier**, Telefon 58-10080, E-Mail: Christian.Laier@Heidelberg.de

Europa-Büro

Gudrun Jaeger, Telefon 58-10350, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

von Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)
Eberhard Neudert-Becker (neu)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Peter Rey (rey)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Klavierwoche

Noch bis 12. Januar findet im DAI die 20. Heidelberger Klavierwoche statt. Am Donnerstag, 10. Januar, spielt der Italiener Riccardo Sandiford Werke von Robert Schumann und Claude Debussy. Nähere Infos unter www.dai-heidelberg.de oder telefonisch unter 60730.

Puppentheater

Im Rahmen der Ausstellung „Zauberhaftes aus dem Nähkästchen“ des Kurpfälzischen Museums führt das Puppentheater Mondschar am Samstag, 12. Januar, um 18 Uhr den „Teufel mit den drei goldenen Haaren“ auf. Veranstaltungsort ist die Textilsammlung Max Berk in Ziegelhausen (Brahmsstraße 8), der Eintritt kostet für Erwachsene 10 Euro und für Kinder 5 Euro.

Kammermusik

Noch bis zum 25. Januar lädt die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim zum 19. Heidelberger Kammermusikfestival. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro). Programm und Infos unter www.muho-mannheim.de.

Comedy, Kabarett und Clownerie

„Carambolage“ – das Kabarett- und Kleinkunstfestival im Karlsruhbahnhof vom 17. Januar bis 2. Februar

Bereits zum sechsten Mal lockt „Carambolage“ auch 2008 alle Freunde der intelligenten Unterhaltung in den Karlsruhbahnhof. Zwei Wochen lang beugt das Festival mit Comedy, Kabarett, Musik und Clownerie grauen Winterdepressionen vor.

„Carambolage“ steht für ‚Kollision‘ und ‚Aufeinandertreffen‘. Während des Festivals trifft so ziemlich alles aufeinander, was die Kleinkunst-Kabarett-Comedy-Szene zu bieten hat: spannende Konzepte, große Namen und absolute „Beginner“.

Bei „Carambolage 2008“ werden sich bekannte Bühnen- und Filmgrößen wie Horst Evers, Vince Ebert oder Rick Kavanian aus der „Bullyparade“ die Klinke in die Hand geben. Außerdem ist mit Gardi Hutter aus der Schweiz die weltbeste Clownin zu Gast und mit Erwin Grosche der Poet unter den Kabarettisten.

Eröffnet wird das diesjährige Festival von Lilo Wanders mit ihrem neuen Programm „Sex ist ihr Hobby“, weiter geht es mit Käthe Lachmann, die be-



Servieren dem Publikum „Hardcore-Kabarett“: die drei Nachwuchskabarettisten Mathias Tretter, Claus von Wagner und Philipp Weber als „Erstes Deutsches Zwangsensemble“ – am 27. Januar im Karlsruhbahnhof. Foto: Festival

reits 2005 bei Carambolage für einen grandiosen Start sorgte. Musikalisches gibt es von der A-Capella-Boygroup Viva Voce und auch von Stefan Jürgens, der den meisten eher als Schauspieler bekannt ist.

Unter dem Namen „Erstes Deutsches Zwangsensemble“ haben sich die drei Newcomer Mathias Tretter, Claus von Wagner und Philipp Weber zu einer Kabarett-Task-Force zusammengeschlossen und 2007 mit dem „Salzburger Stier“ schon einen begehrten Kabarettpreis gewonnen.

Für die Neulinge der Szene gibt es wieder den Newcomer-Abend „Nach(t)wuchs“, der komplett von den noch „Ungesehenen und Unerhörten“ gestaltet wird. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendzirkus Peperoni verwandelt sich der Karlsruhbahnhof beim großen Abschlussabend am 2. Februar in ein zauberhaftes Varieté-Theater mit Jonglage, Diabolo, Akrobatik, Trapez und vielem mehr.

Das Programm

• Lilo Wanders Entertainment (Do 17.1.)

- Käthe Lachmann Comedy (Fr 18.1.)
- Gardi Hutter Clownerie (Sa 19.1.)
- Horst Evers Lesung und Kabarett (So 20.1.)
- Vince Ebert Wissenschaft & Kabarett (Mo 21.1.)
- Zärtlichkeiten mit Freunden Musik-Kabarett (Mi 23.1.)
- Stefan Jürgens Kabarett & Comedy (Do 24.1.)
- Viva Voce a capella (Fr 25.1.)
- Drama Light Improtheater-Special (Sa 26.1.)
- Erstes Deutsches Zwangsensemble Kabarett (So 27.1.)
- Erwin Grosche Poetisches Kabarett (Mo 28.1.)
- Nach(t)wuchs Die Newcomer-Nacht (Mi 30.1.)
- Rick Kavanian Comedy (Do 31.1.)
- Mr. Manuel Muerte Zauber-show (Fr 1.2.)
- Varieté-Abend Jonglage, Akrobatik, Trapez (Sa 2.2.)

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Karlsruhbahnhof. Nähere Informationen und Tickets für „Carambolage“ gibt es im Internet unter www.karlsruhbahnhof.de, telefonisch unter 978911 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. ck

Winter in Schwetzingen

Das Barockfestival im Januar

Das Heidelberger Theater feiert weiter den Winter in Schwetzingen: In der Schlosskapelle gibt der französische Cembalo-Star Benjamin Alard am 18. Januar im Rahmen des Barockfestivals sein Deutschland-Debüt mit Partiten von Bach.

„Sportlichen Barock“ bringt am 22. Januar eines der brilliantesten Originalklang-Ensembles zusammen mit dem Altisten Alexander Schneider und der Mezzosopranistin Jana Kurucová ins Spiel: die Berliner „Lautten Compagnie“. Sie hat schon bei den Schlossfestspielen das Publikum in Begeisterung versetzt und wird das nun im Schwetzinger Rokoko-Theater tun.

In der Reihe „Barockoper im neuen Roman“ liest Schauspieler Joana Kitzl am 21. Januar im Kurpfälzischen Museum aus dem Roman „Der Virtuose“ der niederländischen Autorin Margriet de Moor. Beglei-

tet wird sie von Altist Alexander Schneider.

Zentrum des Festivals ist auch im Januar die Vivaldi-Oper „Die Olympiade“, die am 7. Dezember letzten Jahres in Schwetzingen ihre deutsche Erstauffüh-

rung feierte. Im Rokoko-Theater ist sie wieder am 15., 25. und 27. Januar zu sehen.

Infos und Karten im Internet unter www.theaterheidelberg.de und bei Heidelberg-Ticket, Telefon 5820000. eu



Szene aus der Oper „Die Olympiade“

Foto: Theater

Zapperdockel und Wock

Für Kinder ab vier Jahren präsentiert das Figurentheater FEX am Samstag, 12. Januar, um 15 Uhr das Theaterstück „Der Zapperdockel und der Wock“ im Kulturfenster Heidelberg (Kirchstraße 16). Im Garten eines Wortzüchters wohnt ein Zapperdockel. Der ist weder besonders groß noch klein, weder besonders dick noch dünn und sein Bart hat genau die Zapperdockelsche Mittellänge. Doch es gibt auch die Wocks: Die sind niemals freundlich und haben

meistens keine Zeit. Ein Wock verirrt sich nun in den Garten und trifft auf den kleinen Zapperdockel, was zunächst wilde Worte und Tränen, dann aber Freundschaft und Spaß nach sich zieht: Eine Geschichte mit Sprachpoesie voller Überraschungen und Wendungen. Infos und Karten unter www.kulturfenster.de, bei Zigarren Grimm, Crazy Diamond oder telefonisch unter 1374878. Der Eintritt kostet 4 Euro für Kinder und 6 Euro für Erwachsene.

Taeter-Theater Your Stage

Um einen kleinen Wiener aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts dreht sich alles in dem Stück „Der Herr Karl“ von Carl Merz und Helmut Qualtinger, das am Sonntag, 13. und 20. Januar, jeweils um 20 Uhr im Taeter-Theater zu sehen ist: Eine Seele von Mensch, mit dem goldenen Wienerherz aus Stein und einem Rückgrat aus Latex. Nähere Infos unter www.taeter-theater.de, Kartenreservierungen unter 163333.

Folk-Rock mit deutschen Texten ist im Kulturfenster, Kirchstraße 16, zu hören: Am Donnerstag, 10. Januar, treten um 19 Uhr die Bands „Musikzimmer“ und „Herzinfarkt“ auf. Der Eintritt ist frei. Im Rahmen der offenen Musikbühne „Your Stage“ haben junge Bands an jedem zweiten Donnerstag im Monat die Chance, ihr Können zu präsentieren. Interessierte Bands können sich unter joergerteichert@gmx.net melden.